#2|2020
März
16. Jahrgang
ISSN 1860-6040

DÜRENER

ILLUSTRIERTE - Magazin für Düren, Jülich und Regio-Rur

Rund ums Rurgebiet

WER
WAS
WANN
WO

Guter, kluger und feiner Zug

Dürener kicken im Halbfinale

Die römische Wasserleitung

Klimaschutz kann Spaß machen

Schenkel-Schoeller-Stift
Tagespflege
Kostenloser Schnuppertag
Tel. 0 24 21 / 596-0
Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren
www.schenkel-schoeller.de
info@schenkel-schoeller.de

www.duerener.info

Dies ist Ihr ***unbezahlbares*** persönliches Exemplar.
Sie dürfen es gerne mitnehmen.

DER NEUE **BUSVERKEHR**
IM KREIS DÜREN

seit 1. Januar 2020

Mehr!
- 100 Buslinien
- 2.000 Fahrten pro Tag
- im Einsatz: 180 Busse und 250 Busfahrer
- 1,2 Millionen mehr Buskilometer jährlich

Besser!
- Sechs neue Rufbus-Angebote
- Elektro-Busverkehr (ab 2020/2021)

Schneller!
- 9 Schnellbus-Linien

Weitere Infos, Fahrplantabellen, individuelle Fahrpläne online auf…

www.rurtalbus.de

porschen-bergsch.de

DÜRENER NAMEN

*Im Rahmen seines Besuches in Düren hat sich der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, **Herbert Reul**, in das Goldene Buch der Stadt Düren eingetragen. Bürgermeister **Paul Larue** empfing seinen Gast im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs, **Thomas Rachel** MdB sowie der beiden Landtagsabgeordneten aus dem Kreis Düren, **Dr. Patricia Peill** und **Dr. Ralf Nolten**, auf der Hauptburg von Schloss Burgau.*

***Dr. med. Andrea Luigi Amerini**, Facharzt für Herzchirurgie und Fachkunde „Arzt im Rettungsdienst", ist der neue ärztliche Leiter der Zentralen Patientenaufnahme im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich. „Wir freuen uns, mit Herrn **Dr. Amerini** einen erfahrenen Arzt für die Zentrale Notfallambulanz als ärztlichen Leiter gefunden zu haben", so **Judith Kniepen** und **Stephan Prinz**, Geschäftsführung Katholische Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich GmbH. **Dr. Amerini** studierte Humanmedizin an der Universität von Pisa (Italien). Er promovierte zum Doktor der Medizin nach italienischer Studienordnung und 2017 im Promotionsverfahren an der RWTH mit Abschluss „Cum Laude". Von 2006 bis 2018 war er als Facharzt in der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums der RWTH Aachen tätig, während dieser Zeit zudem zeitweilig als leitender Stationsarzt der kardiochirurgischen Station und als Funktionsoberarzt mit Verantwortung über die kardiochirurgischen Stationen und der Poliklinik der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums der RWTH Aachen. Im letzten Jahr war er Oberarzt an der zentralen Notaufnahme des Rhein-Maas Klinikums GmbH, bevor er ins St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich wechselte. „Die zentrale Notaufnahme ist für die Jülicher Bevölkerung und niedergelassene Ärzte die erste Anlaufstelle bei Notfällen und somit eine sehr wichtige Abteilung unseres Krankenhauses", so **Dr. med. Klaus Hindrichs**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Chirurgie.*

*„Sie bewegen sich mit Ihrem Unternehmen auf einem äußerst spannenden Feld", sagte Landrat **Wolfgang Spelthahn**, als er das Dürener Unternehmen PersEU nach dem Gewinn des Eifel Awards im Kreishaus empfing. PersEU Consulting beschäftigt seit 2018 insgesamt zehn Mitarbeiter und rekrutiert medizinische Fachkräfte aus Europa und Drittstaaten wie Südamerika für Kliniken und Pflegeeinrichtungen in Deutschland, vor allem für die Region und NRW. Die künftigen Fachkräfte werden in ihrem Heimatland bis zur Niveaustufe B 1 in Deutsch ausgebildet. „Wir kooperieren mit Sprachschulen vor Ort", sagte PersEU-Geschäftsführer **Guido Hilger**. In Düren werden die Kräfte dann sprachlich weiter ausgebildet. Bevor die medizinischen Fachkräfte nach Deutschland kommen, steht fest, in welchen Einrichtungen sie arbeiten werden. „Zuvor haben wir ihnen in einer Präsentation gezeigt, welche Vorzüge unsere Region bietet, damit sie sich schnell heimisch fühlen", betonte Relocation Managerin **Nina Baumann**. Das junge Unternehmen wächst ständig und wird künftig weiteres Personal einstellen. „Mit Ihrer Initiative wirken Sie dem Fachkräftemangel entgegen", sagte Landrat **Wolfgang Spelthahn** beim Empfang im Kreishaus. PersEU gewann einen Eifel Award als innovatives Start Up-Unternehmen. Verliehen wird die Auszeichnung jährlich von der Zukunftsinitiative Eifel. Voraussetzung für eine Ehrung ist, dass die Gründung der Firma noch keine fünf Jahre zurückliegt und die Firma bereits Wachstum zu verzeichnen hat.*

Das Corona-Virus (COVID-19) ist in NRW angekommen. Die Infektion des Ehepaars aus dem Nachbarkreis Heinsberg multiplizierte sich durch den Karneval.
Vorerkrankte Menschen sollten derzeit einige Verhaltensregeln beachten. „Bei Zeichen einer Erkältung, eines grippalen Infektes oder einer Grippe sollte jeder zu Hause bleiben und den Kontakt zu anderen Menschen meiden", sagt Dr. Norbert Schnitzler, Leiter des Gesundheitsamtes des Kreises Düren. Es empfiehlt sich als reine Vorsichtsmaßnahme, in einem solchen Fall den Hausarzt gegebenenfalls anzurufen und die Symptome zu schildern.
Das Gesundheitsamt des Kreises Düren weist zudem darauf hin, dass Patienten nicht ohne Absprache mit dem Hausarzt in die Praxis fahren sollten.

Bei Fragen zum Corona-Virus rufen Sie bitte nicht die 110 oder 112 an, sondern wenden sich an die Hotline: 02 11/8 55 47 74. Das Gesundheitsamt des Kreises Düren steht unter den Rufnummern 0 24 21/2 21 05 32-41 oder -42 ebenfalls für Fragen zur Verfügung.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

im Kreis Düren ist das Thema Wasserstoff und Brennstoffzelle als künftiger Motor der Mobilität schon länger ein Thema. Das Forschungszentrum in Jülich hat in der Vergangenheit schon etliche Lösungen erarbeitet, um die Technik alltagstauglich zu machen.
Jetzt wird das bislang in den Laboren behandelte Thema für jedermann greifbar. Mit dem ersten mit Wasserstoff betriebenen Zug, der zwischen Jülich und Obermaubach auf den Gleisen der Rurtalbahn pendelte, feierte die Technik NRW-Premiere auf der Schiene. Beeindruckend, ein Fahrzeug zu erleben, das mit Strom betrieben wird, allerdings keine Batterie oder Oberleitung benötigt: Der Zug macht sich den Strom für die E-Motoren selbst.

Aus Sicht des Klimaschutzes die wohl aktuell optimale Lösung. Denn alleine der Verzicht auf die mit seltenen Erden gespickten Akkus ist ein Gewinn für Mutter Natur und tausende Menschen in der dritten Welt. Sie fördern unter unwürdigen Bedingungen die Stoffe, die hier „umwelt- und klimafreundliche" Mobilität ermöglicht.
Ausbeutung 2.0?

Ein für den Kreis Düren nicht ganz unwichtiger Aspekt ist die Produktion der Wasserstofftanks für den Zug. Die kommen wie viel Know-how aus einer Jülicher Produktion. Das schafft Chancen und Perspektiven für den nötigen Strukturwandel in der Region.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr DÜRENER Team

DÜRENER VORWORT

Liebe Dürenerinnen und Dürener,
liebe Gäste,

am Aschermittwoch ist nicht alles vorbei, aber es beginnt ein neuer Abschnitt im Jahreskreis. Die Fasten- und Passionszeit ruft mit ihrem Ernst zu Besinnung und Neuorientierung. Nicht zuletzt zahlreiche Konzerte in der Stadt Düren laden uns ein, zu Ruhe und Nachdenken zu finden.

Unübersehbar – und in Zeiten des Klimawandels oft zu früh! – melden sich in der Natur Frühlingsboten. Sie ermuntern uns, die Häuser und Wohnungen zu verlassen, Spaziergänge und Wanderungen zu unternehmen – im Burgauer Wald, entlang der Rur oder auch in der nahen Eifel mit ihren vielen Erholungsmöglichkeiten.

Ich wünsche allen eine gute vorösterliche Zeit!

Ihr Paul Larue
Bürgermeister

Autohaus Herten Düren
Aachener Straße 19
52349 Düren

+49 2421 9549-0

Autohaus Herten-Eifel
Schneifelstraße 36
53937 Schleiden

+49 2445 85148-0

Autohaus Herten Nutzfahrzeug-Center Merzenich
Am Roßpfad 5
52399 Merzenich-Girbelsrath

+49 2421 9772-0

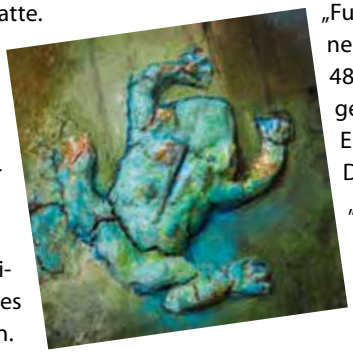
www.mercedes-herten.com

facebook.com/mb.herten

Selbst große Sprünge halfen nicht weiter. Das erkannte ebenfalls schnell der am Spielfeldrand hockende „Klimaheld", das Maskottchen der SWD Powervolleys Düren. Die Volleyballer von der Rur gingen im Endspiel um den DVV-Pokal sang- und klanglos in nur 68 Minuten Spielzeit unter. Schauplatz war vor knapp 11 000 Zuschauern die SAP-Arena in Mannheim. Dort trafen die SWD Powervolleys auf die Berlin Recycling Volleys, um den begehrten Pokal zu erringen. Es hat nicht sollen sein, zu viele Fehler des Dürener Kaders machten schon im ersten Satz schnell klar, dass der „Pott" in unerreichbarer Ferne stand. Mehr zum Tag in Mannheim im Innenteil dieser Ausgabe.

Liebevolle Details gibt es im Bild zu entdecken

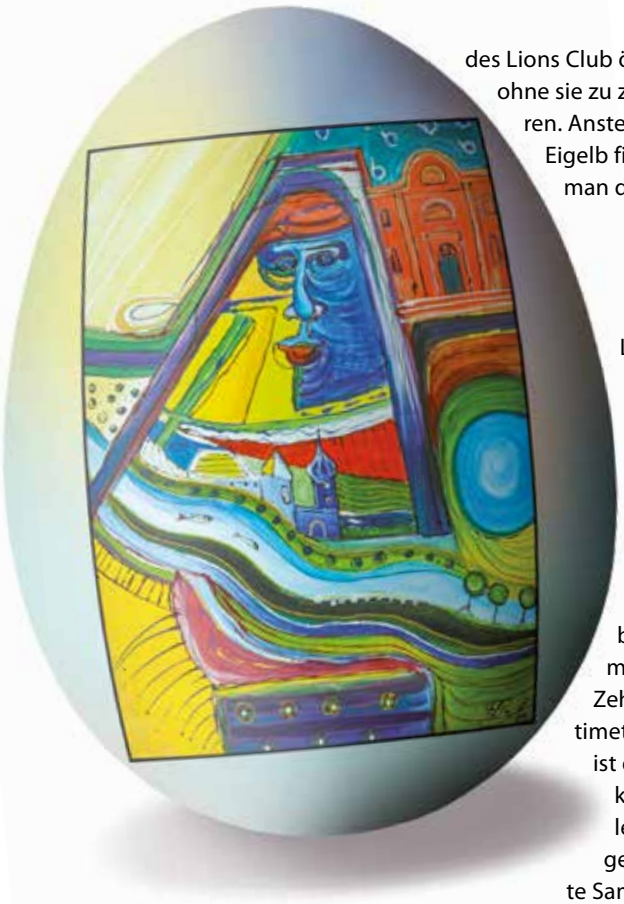
In bester Feierlaune präsentierten sich die Gäste zur Enthüllung des Kunstwerks von Marc Remus, das der Landrat noch am Tag der Eröffnung des Jülicher Kreishauses im September per Handschlag in Auftrag gegeben hatte. Gefreut hätte er sich, so Wolfgang Spelthahn, über die spontane Bereitschaft des Frankfurter Künstlers mit einem Herz für Jülich, über die Zusage ein exklusives, identitätsstiftendes Kunstwerk zu schaffen.



Es grünt in Jülich! Die Farbe des Aufbruchs, der Hoffnung und Erneuerung wählte Marc Remus als Grundton seines neuesten Werkes, das im Großmaß von 1,70 x 1,40 in Jülich angekommen ist. Außerdem glänzt Jülich, hat einen Hauch von Gold und Glammer. Die Muttkrate machen sich vom Erdreich am Fuße des Werkes auf ins Kreishaus Jülich, zum zentral gelegenen Hexenturm und den zwei christlichen Kirchen der Innenstadt. Zu entdecken gibt es liebevolle Details wie Fuchs und Gänse, den Glockebaum der Kölnstraße und den Muttkrat-Brunnen der El(l)ritzen. Die Wappen von Kreis Düren und Stadt Jülich sind fast vereint – sehr symbolisch.
Nach den bekannt detailfreudig gezeichneten „Wahrzeichen" der Herzogstadt, in ihrer Vielzahl zu einem Bild komponiert und durch die Remus-Spezialtechnik in den 2000er Jahren der Teegrundierung historisch anmutend, kommt seit zwei Jahren reichlich Farbe und Experimentierfreude auf der Leinwand dazu. „Funcitys" nennt der 48-Jährige seine Entwürfe. Der Reiz: „Ich kann in diesen Bildern Geschichten verarbeiten", erklärt Remus. Natürlich sind damit Stadtgeschichten gemeint. Sie faszinieren den Kosmopoliten, der von Kindbeinen an mit den Eltern in der Weltgeschichte herumreiste. Der Neo-Pop-Art-Künstler kombiniert mehrere Techniken. Zu den verwendeten Materialien gehören jetzt neben einer besonderes ausgeklügelten Mischung von sechs unterschiedlichen Schwarztees, „deren Namen die meisten Menschen noch nie gehört haben", zuweilen etwas Kaffee, zerbröselte Eierschalen, Salze, Aquarell- und Acrylfarben sowie Lacke und Marmormehl. Es kommt Marc Remus auf die Wirkung an – Leben und Vergänglichkeit sind große Themen, die den Künstler beschäftigen.
Remus erklärte bei der Enthüllung nicht nur die Technik, sondern lüftete auch das Geheimnis, welche Wege ihn eigentlich vor fast 20 Jahren auf der Autobahn nach Aachen bewegt haben, in Jülich abzufahren. „Es war die Zitadelle", also vielmehr das Schild, das den Künstler neugierig machte und ihn in die Stadt lockte.
Er entdeckte die Galerie „An der Zitadelle" und Georg Loven. „Hier ist Bedarf an Kunst", dachte Remus und stieß bei dem Jülicher Gallerist auf offene Ohren. Man einigte sich: Zum besonderen Anlass, der Feier zum zehnjährigen Geschäftsjubiläum der Galerie wurde die erste Marc-Remus-Ausstellung „Jülicher Impressionen" eröffnet. Seither vertritt die Galerie den Frankfurter.

Aber nicht nur das Kreishaus Jülich schmückt sich mit einem neuen „Remus". Es gab ein „Gewinnermodell für alle" wie es Landrat Spelthahn nannte. Am Enthüllungstag konnte jeder Besucher der Enthüllungsfeier „ein Stück Kunst" mit nach Hause nehmen. Zum einen wurde ein kleineres Geschwisterwerk zugunsten des Jülicher Stammhauses versteigert.
Ein zehnminütiges Bieterduell entschied Axel Fuchs für die Stadt Jülich. Künftig wird auch an der Wand des kleinen Ratssaales ein „Remus" hängen: 1150 Euro gehen als Spende an das Jülicher „Stammhaus". Spontane Freude löste das bei Gabriele Stobbe, Leiterin des Stammhaus-Bereichs „Betreutes Wohnen", und Vorstand Dr. Albrecht Fuchs aus.
Weiterhin hinaus wurden Drucke des Originals für 100 Euro verkauft. Die Hälfte des Kaufspreises spendete der Künstler ebenfalls an das „Stammhaus". Insgesamt hat die Aktion 1600 Euro für den guten Zweck gebracht, die. Die Summe könnte sogar noch steigen, da weitere elf Drucke für den guten Zweck verkauft werden. Interessenten können sich in der Kreisverwaltung Düren bei Katrin Weinberger unter 02421/22-2343 oder per E-Mail an k.weinberger@kreis-dueren.de melden.

Leions-Sammelobjekt



Für alle Sammler, die auf ihren Regalen und den Vitrinen noch Platz haben, gibt es jetzt ein neues Objekt der Begierde. Der Lions Club Kreuzau-Rureifel präsentiert jetzt sein erstes „Charity-Ei", natürlich jahreszeitlich passend zu Ostern.

Mit fünf Euro ist man bei dem neuen Sammelei dabei. Fünf Euro, die der Lions Club Kreuzau-Rureifelin in die gute Sache stecken wird. Damit nicht genug. Das gelbe vom Ei ist immer das Wichtigste und so auch bei dem Lions-Ei. Deshalb lassen sich die Eier des Lions Club öffnen, ohne sie zu zerstören. Anstelle von Eigelb findet man dort ein Los mit einer Nummer. Damit lässt sich dann **Rei**bach machen. Zehn Zentimeter groß ist das künstlerisch gestaltete Sammelobjekt. Das Ei besteht aus Zinn und hat damit seinem Vorbild gegenüber den Vorteil, haltbar und unzerbrechlich zu sein. Selbst wenn man es öffnet, um an die Losnummer zu kommen, bleibt das Ei heil, um es gemeinsam mit den künftigen Eiern dekorativ ins Regal oder die Sammelvitrine zu stellen.
Die Eier werden in zahlreichen Verkaufsstellen - überwiegend in unterstützenden Geschäften in Nideggen, Kreuzau und Düren zu bekommen sein und von den Mitgliedern des Lions Club an zwei Samstagen im März in der Dürener Fußgänger-Zone zum Kauf angeboten. Mit dem Erlös unterstützt der Club Kinder und Jugendliche in der Region Kreuzau-Rureifel bei Einzel-Projekten und traditionell seit Jahren kreisweit das Unterrichtsprogramm Klasse2000 zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung an Grundschulen.

Der Hürtgenwalder Künstler Jochen Poll hat für den Lions Club Kreuzau-Rureifel zu Pinsel und Farbe gegriffen und das Sammel-Ei gestaltet. Während die Rückseite das Logo des Lions Club Kreuzau-Rureifel zeigt bietet die Vorderseite, an Hundertwasser erinnernd, unverkennbar Typisches aus der Kreisstadt Düren So das Anna-Haupt, das Leopold-Hoesch-Museum und die Rur. Jochen Poll hat schon als Kind zu Pinsel und Leinwand gegriffen. Der Hürtgenwalder liebt das Malen abstrakter Werke, erwischt sich selbst aber immer wieder dabei landschaftliche Motive seiner Heimat in Öl festzuhalten. Poll ist Mitbegründer des Künstlerstammtisches Hürtgenwald, der seit zwölf Jahren das künstlerische Leben der Gemeinde bereichert.

Steuerberater
UDELHOVEN & EISENBRAUN
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB

Wir beraten
und unterstützen:

> Unternehmen
> freie Berufe
> Privatpersonen
> Vereine & Verbände

Kirchfeld 40/42
Düren-Lendersdorf 0 24 21/95 59-0
www.udelhoven-eisenbraun.de

Ein engagierter Landwirt

Der Vettweißer Landwirt Franz-Wilhelm Erasmi wurde jetzt von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.
Der Landrat des Kreises Düren, Wolfgang Spelthahn, nahm die Ehrung im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Düren im Beisein vieler Weggefährten von Franz-Wilhelm Erasmi vor.
Der heute 71-Jährige hat sich durch sein jahrzehntelanges Engagement im landwirtschaftlichen, kommunalpolitischen und sozialen Bereich etliche Verdienste erworben, die nun in der Ehrung durch den Bundespräsidenten öffentliche Anerkennung fanden.
Der jüngste Träger des Verdienstordens im Kreis Düren ist Landwirt durch und durch. Nach seiner Lehre, dem Besuch der Fachschule und einem Auslandsstipendium auf einer Farm in England bestellte er die heimische Scholle. Dabei blickte er stets über den Ackerrand hinaus und engagierte sich nicht nur in der Ortsbauernschaft Vettweiß-Kettenheim, sondern war ebenfalls eine treibende Kraft der Kreisbauernschaft oder der Biologischen Station im Kreis Düren. Erasmi hat es verstanden, Brücken zwischen dem Naturschutz und der Landwirtschaft zu bauen. „Seine Sachkunde und sein ausgewogenes Urteilsvermögen verschafften ihm großes Ansehen über seinen eigenen Berufsstand hinaus", liest man in der Begründung zur Auszeichnung.
Der Rheinische Landwirtschaftsverband Bonn und die Landwirtschaftskammer NRW sind Institutionen, für die Erasmi ehrenamtlich wirkte. Seit 1994 ist er zudem für die CDU im Gemeinderat Vettweiß aktiv. Er ist stellvertretender Vorsitzender seiner Partei in Vettweiß und ein Stellvertreter des Bürgermeisters.

Die „Kleiderkiste Vettweiß" ist mit auf seine Initiative entstanden wie ebenfalls der „Vettweißer Tisch". Der Heimat- und Geschichtsverein in Vettweiß kann auf Franz-Wilhelm Erasmi ebenso zählen wie der Pfarrgemeinderat.
Der Kreis Düren hatte schon 2012 Franz-Wilhelm Erasmi mit dem Ehrenpreis für soziales Engagement ausgezeichnet.

Der Bergmann Franz Brandl aus Nentershausen in Hessen wurde am 19. September 1951 als erster mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland durch den damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss ausgezeichnet. Brandl hatte zwei Kollegen bei einem Wassereinbruch in etwa 300 Meter Tiefe das Leben gerettet.

„Anerkennung und Dank sichtbar zum Ausdruck bringen"

„In dem Wunsche, verdienten Männern und Frauen des deutschen Volkes und des Auslandes Anerkennung und Dank sichtbar zum Ausdruck zu bringen, stifte ich am 2. Jahrestag der Bundesrepublik Deutschland den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Er wird verliehen für Leistungen, die im Bereich der politischen, der wirtschaftlich-sozialen und der geistigen Arbeit dem Wiederaufbau des Vaterlandes dienten, und soll eine Auszeichnung all derer bedeuten, deren Wirken zum friedlichen Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland beiträgt."
Diese Worte findet man im Stiftungserlass zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland vom 7. September 1951, den Theodor Heuss zusammen mit Kanzler Konrad Adenauer und Innenminister Robert Lehr unterzeichnete.
Heute ist es Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier der den Verdienstorden verleiht. Verdienstorden ist die offizielle Bezeichnung der Auszeichnung, die im allgemeinen Sprachgebrauch „Verdienstkreuz" genannt wird.

Der Bundespräsident händigt die Ehrung in den wenigsten Fällen persönlich aus. Die Aushändigung delegiert der Bundespräsident unter anderem an die Ministerpräsidenten der Länder, Bundes- oder Landesminister, Regierungspräsidenten, Landräte oder Bürgermeister. Im Kreis Düren ist es meisten der Landrat, dem der Bundespräsident diese Aufgabe überträgt.
Und es ist immer ein besonderer, feierlicher Moment, wenn, wie in diesem Jahr schon zweimal, Wolfgang Spelthahn die Verdienste der zu Ehrenden, mit besonderen Worten vorträgt, um im Anschluss dann das Ehrenzeichen an den Rockaufschlag, stets auf der linken Brustseite,

zu stecken.
Der Verdienstorden wird in acht Stufen verliehen. Als Erstauszeichnung wird im Allgemeinen die Verdienstmedaille oder das Verdienstkreuz am Bande (Foto) verliehen. Als weitere Ausführungen folgen das Verdienstkreuz 1. Klasse, das Große Verdienstkreuz, das Große Verdienstkreuz mit Stern, das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband sowie das Großkreuz. Die Sonderstufe des Großkreuzes ist Staatsoberhäuptern vorbehalten.

Es gibt genaue Regelungen, die darüber informieren, wie und wann der Verdienstorden zu tragen ist. Der Verdienstorden wird in der Regel als Miniatur getragen. Nur bei besonders feierlichen Anlässen sollte der Verdienstorden im Original angelegt werden. Zu jeder Stufe des Verdienstordens gibt es eine Damen- und eine Herrenausführung.

Neben dem eigentlichen Verdienstorden, wird bei der Verleihung neben einer entsprechenden Urkunde ebenfalls eine Ordens-Spange ausgehändigt.

Dieses ist dazu gedacht, täglich getragen zu werden.
Und der Orden kann auch entzogen werden. Nämlich dann, wenn sich der Träger durch sein Verhalten, insbesondere durch Begehen einer entehrenden Straftat, als unwürdig erweist.

Jeder kann jeden für die Auszeichnung mit dem Verdienstorden vorschlagen. Diese Anregung sollte möglichst folgende Angaben über die auszuzeichnende Person enthalten:
Vorname und Familienname, Wohnanschrift, Geburtsdatum, Darstellung von Art und Umfang der besonderen

Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland und das allgemeine Wohl, gegebenenfalls Referenzpersonen oder Organisationen, die zu dem Vorschlag Stellung nehmen können.
Die Ordensanregung ist formlos an die Staats- oder Senatskanzlei des Bundeslandes zu richten, in dem der Auszuzeichnende wohnt.
Wer sich selbst für den Verdienstorden vorschlägt hat schlechte Karten. Wer seine eigene Auszeichnung anregt, kann nach dem Ordensrecht nicht mit einer Verleihung des Verdienstordens rechnen. Auch kann der Verdienstorden in der Regel nicht posthum verliehen werden.
Beim Tod verbleibt die Auszeichnung bei den Hinterbliebenen. Jedoch dürfen Orden oder Spange nicht getragen werden, weil das nur in Verbindung mit der Verleihungsurkunde gestattet ist.

Im letzten Jahr hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier 1354 Verdienstorden verliehen. 470 Frauen und 884 Männer wurden ausgezeichnet.
Seit der Stiftung durch Bundespräsident Theodor Heuss 1951 wurde der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 259 179 Mal verliehen.

Der Orden für Tröte Nöll

Für sein Engagement im kulturellen und kommunalen Bereich hat Landrat Wolfgang Spelthahn dem Birgeler Arnold Bergs im Namen des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. „Arnold Bergs ist ein leuchtendes Beispiel für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft. Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande erhält er ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und des Dankes“, würdigte er den 82-Jährigen.
Arnold Bergs, im Dürener Land bestens unter seinem Spitznamen „Tröte Nöll“ bekannt ,ist seit über 70 Jahren als Flötist aktiver Spielmann und Mitglied im Tambourscorps Alte Kameraden Birgel 1928 e.V. Seit den 70er Jahren leitet er den Spielmannszug. Arnold Bergs hat das gesamte Repertoire der Musiker in Noten umgeschrieben und arrangiert, denn teils waren die Stücke nur akustisch überliefert. Zu seinen Aufgaben gehören die Auswahl der Stücke, die Erweiterung des Repertoires und die Umsetzung der musikalischen Ideen mit den Spielleuten.
Bis heute leitet Bergs die Proben und hat sich stets als Ausbilder engagiert. 30 Jahre bildete er als Flötistinnen und Flötisten aus und stellte seine privaten Räume zur Verfügung. Generationen von Musikern lernten bei ihm das Flötenspielen. Erst vor rund zehn Jahren hat er diese Aufgabe in jüngere Hände gegeben. 1993 bis 2007 war Arnold Bergs Vorsitzender des Vereins und wurde im Anschluss zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Darüber hinaus hat sich Bergs kommunalpolitisch für den Stadtteil Düren-Birgel engagiert. Von 1975 bis 1989 war er Ortsvorsteher, von 1993 bis 2009 Vorsitzender des Bezirksausschusses und von 1983 bis 2009 Mitglied des Rates der Stadt Düren. Er ist Mitglied in fast allen Dorfvereinen und unterstützt die Dorfgemeinschaft, wo er kann. Dabei hat Bergs eine Reihe von Projekten auf den Weg gebracht und begleitet, so die Anlage eines Dorfplatzes und einer Grillhütte und die Mitgestaltung des „Heimatbuches Birgel“.
„Ich war sehr überrascht, als das Schreiben des Landrates ankam“, sagte Bergs. Mit den Worten „Familie und Musik ist mein ganzes Leben“, dankte er für die Ehrung.

Kontakte bei Rührei Wurst und Marmelade

„Unser Ziel ist es, durch regen und offenen Austausch die Tätigkeitsfelder der anderen kennenzulernen, um Interessenten bedarfsgerecht, einen verlässlichen und qualifizierten Anbieter aus den eigenen Reihen empfehlen zu können", sagt Richard Jacobs, selbst als Dachdecker Mitglied des Dürener Unternehmer-Netzwerks. Das Dürener Unternehmer-Netzwerk (DUN) besteht aus maximal 40 Mitgliedern. Um Konkurrenz zu vermeiden, ist jedes Gewerk bzw. jede Dienstleistung (als Haupterwerb) nur einmal vertreten.

Jacobs weiter: „Uns ist es wichtig, sich regelmäßig persönlich zu begegnen, sei es beim wöchentlichen Frühstück, gemeinsamen Aktivitäten und hoffentlich vielen gemeinsamen Aufträgen. Des Weiteren ist uns wichtig, dass man den anderen mit Respekt und Toleranz gegenübertritt. Das gilt sowohl für die einzelne Person, ein Gewerk wie auch in eventuellen Konfliktsituationen." Stefan Wessel, Fahrschullehrer und seit Anfang Januar neuer Vorsitzender des Unternehmer-Netzwerks, betont: „Es ist ein tolles Miteinander. Mir gefällt das Klima in dieser Runde sehr gut – sonst wäre ich überhaupt nicht dabei. Zwischenmenschlichkeit erachte ich – gerade in der heutigen Zeit – als besonders wichtig."

Der regelmäßige Austausch erfolgt wöchentlich. Immer donnerstags im Dürener Posthotel ab bereits 6.45 Uhr. Neben einer halben Stunde losem Austausch gehört auch stets dazu, dass jedes Mitglied in knapp einer Minute sich und sein Gewerk nochmals vorstellt. Das hilft auch jedem Einzelnen, sicherer im sogenannten Elevator-Pitch zu werden, einer Methode für eine kurze Zusammenfassung einer Idee, sozusagen im Zeitraum eine Aufzugfahrt. Generiert ein Mitglied aufgrund einer Empfehlung eines anderen Umsatz, so wird dies auf einem Formular vermerkt und in großer Runde demjenigen gedankt.

Wer sich selbstständig macht, hat oftmals die Angst, dass sich sein Leben fortan um die Vokabeln „selbst" und „ständig" dreht. Zwar ist nicht von der Hand zu weisen, dass ein gewisses zeitliches Engagement notwendig ist, doch „selbst" muss nicht gleichbedeutend mit „allein" sein. Das möchte der Verein „Junge Unternehmer Düren" unter Beweis stellen.

Ein weiteres Netzwerk, das an der Rur den Nachwuchs im Blick hat. Alle zwei Wochen treffen sich die Unternehmer freitags ab 8 Uhr im Roten Einhorn zum Austausch beim gemeinsamen Frühstück. Im September fand im Strandwerk am Dürener Badesee auch eine erste After-Work-Party der Gemeinschaft statt. Und das erfolgreich: über 100 interessierte junge Menschen nutzten das Angebot, um einfach einmal hineinzuschnuppern.

„Wir haben in Düren und Umgebung den Bedarf gesehen. Die Idee entstand Ende 2018", sagt Vorsitzender Stefan Pohl. Anfang 2019 gründete er dann mit befreundeten Jungunternehmern den Netzwerkverein. Die Kriterien zur Aufnahme sind vergleichsweise liberal gehalten, erklärt Pohl: „Unsere inoffizielle Grenze ist ein Alter von 40 Jahren – die Mitglieder sollten jung und selbständig sein." Im Altersschnitt liegen die bislang 19 Mitglieder – aktuell noch überwiegend aus den Bereichen Dienstleistungen und Handwerk – bei etwa 30 Jahren. Ziel des jungen Vereins ist es, „sich untereinander zu vernetzen und mehr Fachkräfte in Düren zu binden".

Ein Zuhause der künftigen Mobilität

Mit dem Aldenhoven Testing Center haben die RWTH Aachen und der Kreis Düren in den vergangenen zehn Jahren das Gelände der ehemaligen Steinkohlenzeche Emil Mayrisch in eine neue Nutzung überführt. Wo früher die Kumpel für Kohle sorgten, werden heute unter anderem automatisierte und vernetzte Fahrzeuge erforscht, entwickelt und getestet.

Nun gehen der Kreis Düren und die RWTH Aachen den nächsten Schritt: Mit dem „Future Mobility Park" entwickeln sie gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden sowie weiteren Akteuren im Rheinischen Revier eine Umgebung, in der sich insbesondere Institutionen und Unternehmen aus der Mobilitätsbranche ansiedeln können.
Jetzt traten der Beirat und der Aufsichtsrat der zu diesem Zweck neu gegründeten Gesellschaft zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen. Für Landrat Wolfgang Spelthahn, der dem Aufsichts- und Beirat der neuen Gesellschaft vorsitzt, ist der Future Mobility Park eines der wichtigsten Vorhaben im Kreis Düren: „Mit dem Park verankern wir eines der globalen Zukunftsthemen noch fester in unserer Region. Damit bereiten wir den Boden für viele neue Arbeitsplätze, die wir mit Blick auf die auslaufenden Tagebaue auch dringend benötigen."

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier wird auch zu Veränderungen in der Mobilität führen. Aus Sicht des Future Mobility Centers der RWTH Aachen, das die Mobilitätskompetenzen der Forscherinnen und Forscher der Hochschule bündelt, ist dies eine spannende Herausforderung. Für den ohnehin ländlich geprägten Raum werden sie mit Forschungspartnern ein Mobilitätskonzept erforschen und entwickeln, das dann modellhaft direkt in der Region umgesetzt werden kann. So kann der Transfer von der Forschung in die Realität beschleunigt werden und den Menschen im Revier unmittelbar zugutekommen.

Der Rektor der RWTH Aachen, Prof. Ulrich Rüdiger, der als stellvertretender Aufsichtsvorsitzender der neuen Gesellschaft fungiert, sieht die Hochschule in einer neuen Rolle: „Seit 2009 arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Aachener Hochschule in Aldenhoven zur Mobilität von morgen. In interdisziplinären Teams mit Vertreterinnen und Vertretern der Disziplinen Maschinenbau, Informatik, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen und Geisteswissenschaften werden wir in den nächsten Jahren im Future Mobility Park den Strukturwandel des Rheinischen Reviers mitgestalten."

Ziel von Kreis Düren und RWTH Aachen ist es, aus den Herausforderungen des Strukturwandels Chancen zu entwickeln und diese zu nutzen. Gemeinsam möchten sie dafür sorgen, dass sich das Rheinische Revier zu einem „Innovation Valley" entwickelt. Hier soll gezeigt werden, dass große und tiefgreifende Veränderungen wie der Klimawandel und die Digitalisierung positiv genutzt und zum Wohle von Menschen und Natur umgesetzt werden können.

Pflege-**KRAFT** gesucht!

Wir freuen uns auf neue engagierte Kolleginnen und Kollegen. Für unsere Einrichtungen im Kreis Düren suchen wir qualifizierte Pflegekräfte in der

Stationären & Ambulanten Pflege

Wir bieten Ihnen optimale Jobbedingungen, ob es um Ihr Gehalt, Ihre Einarbeitung, Ihre Arbeitsmittel und -hilfen oder fachliche Unterstützung geht. Bewerben Sie sich jetzt auf unsere aktuellen freien Stellen und werden Sie Teil der Caritas-Familie – wenn Sie mögen auch bequem und einfach online.

Sie erwartet...

- ein fairer Arbeitgeber
- professionelle Pflegebedingungen
- sicheres, überdurchschnittliches Gehalt
- gute Fortbildungsmöglichkeiten

...ein starkes Team

„Ihr seid ja bereits alle Siegerinnen und Sieger“, begrüßte Bürgermeister Paul Larue die Schülerinnen und Schüler, die als beste Leserin bzw. bester Leser ihrer Schule in den sechsten Klassen beim Kreis-Vorlesewettbewerb antreten durften. Ohne Mikrofon lasen die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer im ersten Durchgang vor einem Publikum aus Lehrerinnen und Lehrern, Mitschülern und Eltern, Freundinnen und Freunden sowie dem Bürgermeister ein Stück aus einem selbst gewählten Buch vor.

Im zweiten Durchgang musste dann jede Leserin und jeder Leser einen unbekannten Text aus einem Kinderbuch vorlesen. Danach entschied sich die Jury für Mats Heidbüchel als Sieger des Vorlesewettbewerbs im Kreis Düren-Süd. Er kommt nun in die nächste Runde. Gewonnen haben auch alle anderen. Sie haben andere lesebegeisterte Kinder kennengelernt und vielleicht neuen Lesestoff entdeckt. Sie haben das Vorlesen vor Publikum geübt und das Zuhören, wenn andere lesen.

Wenn jemand eine Reise tut, dann führt sie oft in die Region: Die Zahl der Übernachtungen in Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg ist 2019 gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent gestiegen. „Damit liegt unsere Region über dem NRW-Durchschnitt von 2,8 Prozent“, sagt Gisela Kohl-Vogel, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen, beim Neujahrsempfang für Tourismus und Gastgewerbe in Düren. Im vergangenen Jahr seien in der Region insgesamt 3,1 Millionen Übernachtungen gezählt worden.
Anziehend wirkt insbesondere die Kombination aus kultureller Vielfalt, entspannter Urbanität und ländlicher Naherholung. „All das können wir Gästen bieten“, betont Kohl-Vogel vor 120 Hoteliers, Gastronomen und Vertretern der Branchen Kultur und Freizeit. Beste Voraussetzungen also für eine weiterhin florierende Tourismusbranche – zumindest, wenn auch die aktuellen Herausforderungen entschlossen angegangen werden. „Die Unternehmen stehen vor vielfältigen Aufgaben: Es gilt, Fachkräfte und Nachfolger zu finden, digitale Prozesse zu integrieren und Konzepte an sich verändernde Kundenansprüche anzupassen“, sagt die IHK-Präsidentin.

Den Neujahrsempfang für Tourismus und Gastgewerbe im Kammerbezirk Aachen organisiert die IHK Aachen gemeinsam mit den touristischen Organisationen der Region: dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Nordrhein, dem Kreis Düren, dem aachen tourist service, der Nordeifeltourismus GmbH, der Tourismusmarke „Heinsberger Land“, der WIN.DN, Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH, der StädteRegion Aachen, dem SKAL International Aachen und der Vereinigung der Unternehmer im Gastgewerbe.

„Das Ende der Kohleförderung eröffnet die Jahrhundertchance, unsere Region neu zu erfinden. Deshalb laden wir sie ein, ihre Ideen in die Gestaltung unserer Heimat einfließen zu lassen“, so Landrat Wolfgang Spelthahn, mit Blick auf das JugendIndeLab (JIL). So nennt sich das neue digitale Schülerlabor der FH Aachen. Im Rahmen des Projektes entwickeln Schüler Zukunftsszenarien für das Indeland. Sie werden zu sogenannten „Indenauten“ ausgebildet.

Rund 100 Jugendliche aus sechs Schulen der Region nehmen an dem Projekt teil. Thema ist das absehbare Ende des Braunkohletagesbaus in der Region und die Umstrukturierung in eine Seenlandschaft. Aus dieser Veränderung ergeben sich Herausforderungen. Die Jugendlichen sollen für den Strukturwandel sensibilisiert werden und eigene Ideen aus den Bereichen Digitalisierung, Innovation, Energie, Bau und Mobilität einbringen. Experten der FH Aachen stehen den Schülerteams beratend zur Seite. Zusätzlich begleiten Paten aus dem politischen Bereich die jugendlichen Kursteilnehmer.

Landrat Wolfgang Spelthahn ist Pate des Gymnasiums Kreuzau. Dort beschäftigt man sich mit Fragen zum nachhaltigen und energieeffizienten Bauen. Die beiden Lehrer Karsten Engelmann und Alexander Schmitz unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit. In vier Teilgruppen untersuchen 15 Jugendliche Aspekte ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit. Schwerpunkte sind die Nutzung von Fassaden als Photobioreaktoren am Beispiel des Algenhauses oder der Einsatz alternativer Baustoffe, wie etwa Stroh als Dämmstoffersatz statt Kunststoff. Zwei weitere Gruppen untersuchen Entwicklungsmöglichkeiten für die bekannten Faktor-X-Häuser und Erfolgsindikatoren für den urbanen Siedlungsbau mit einer Umfrage in Morschenich-Neu.

Mit mehr als 6000 verkauften Dauerkarten hat der Vorverkauf für die Saison 2020 im Seepark Zülpich geendet. Damit verzeichnete die Seepark Zülpich gGmbH einen neuen Dauerkartenrekord Das beliebteste Ticket ist nach wie vor die Familien-Dauerkarte. Damit können Familien mit Kindern bis einschließlich 17 Jahren den Seepark Zülpich mit seinen Attraktionen vom Wasserspielplatz über das Riesen-Hüpfkissen bis hin zum Sandstrand mit dem Piraten-Kletterschiff das ganze Jahr über täglich nutzen. Zudem ist der Eintritt zu zahlreichen Veranstaltungen sowie für die gesamte Badesaison enthalten. Aber auch Besucherinnen und Besucher, die ab jetzt eine Dauerkarte zum regulären Preis erwerben möchten, sparen im Vergleich zum mehrfachen Tageseintritt. Zu den meisten Tagesveranstaltungen - von der Saisoneröffnung bis zum Strandleuchten im 24. Oktober - ist der Eintritt enthalten. Zusätzlich erhalten Dauerkarteninhaber bei Sonderveranstaltungen einen Nachlass auf den Ticketpreis.
Die Dauerkarte für die Saison 2020 im Seepark Zülpich ist an der Information im Zülpicher Rathaus und an der Seepark-Kasse erhältlich.

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Steffen Bilger, hat Förderurkunden zur Beschaffung von Elektrofahrzeugen an die Stadt Düren übergeben.
Mit den Fördersummen in Höhe von 428.802,30 Euro und 19.098,- Euro wird die Umstellung der städtischen Fahrzeugflotte in der Stadt Düren auf E-Mobilität vom Bund finanziell erheblich unterstützt.

Mit den Fördermitteln will die Stadt Düren im Rahmen der geplanten Zentralisierung des städtischen Fuhrparks 22 E-Fahrzeuge anschaffen, neben kleineren und mittelgroßen PKW, so zum Beispiel für das städtische Ordnungsamt, ebenfalls vier Transporter.

Der Dürener Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel unterstreicht: „Als Bundesregierung unterstützen wir die Stadt Düren dabei, ihren Fuhrpark mit aktuellen elektromobilen Fahrzeugen auszurüsten. Das verbessert die Luft in unserer Heimatstadt."
Im Blld von links: Steffen Bilger, Thomas Rachel, Christian Sanfleber und Heiner Wingels,

Heitere Stimmung herrscht im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) am St. Marien-Hospital Düren. „Wir feiern den 2. Geburtstag ehemaliger Frühchen, die bei uns geboren wurden und mit denen wir vor knapp zwei Jahren unseren ersten Frühgeborenentreff gestartet haben", erklärt Jill Waringer, Ärztin der Kinderklinik. „Seitdem gibt es für Eltern frühgeborener Kinder die Möglichkeit zum Austausch zwischen Fachkräften und Eltern."
„In Deutschland gibt es jährlich circa 67 000 Frühgeborene, die vor der 37. Schwangerschaftswoche zur Welt kommen", erläutert Dr. Pohlmann, Chefarzt der Kinderklinik. Damit deren Eltern unter diesen besonderen Bedingungen und vor dem Hintergrund kürzester Vorbereitungszeit zu sicheren Eltern werden, braucht es ein „Elterntraining". Der Frühchentreff leistet einen Beitrag: „Seit Jahrhunderten lernen junge Eltern von ihren Eltern und Großeltern. Genau das bewirkt auch der Austausch in Elterngruppen, wenn erfahrene Frühcheneltern mit neuen „Zufrühgeborener" Eltern in Kontakt kommen. Alle sind sich einig: Es ist eine große Freude, zu sehen, wie positiv sich die Kinder entwickelt haben. Das Kleinste von ihnen hat bei der Geburt nur 680 Gramm gewogen.
„Unser Krankenhaus hält ein vielfältiges Behandlungsspektrum für Familien frühgeborener Kinder bereit", berichtet Dr. Stefan Grothe, Chefarzt des SPZ. Wie wichtig eine fachkundige Unterstützung ist, bestätigen die Eltern: „Unser Sohn ist 13 Wochen zu früh mit 870 Gramm geboren worden und lag zehn Wochen in der Kinderklinik", erzählt eine Mutter. „Das Team der Intensiv- und Frühgeborenstation hat uns aufgefangen, getröstet und ermutigt. So war es möglich, trotz der Umstände normale Momente mit unserem Sohn genießen und als Familie zusammenwachsen zu können."

„Das ist ganz schön schwer", sagt Claudia Cormann-Wiersch, die schon seit den 1986 aktiv dabei ist und seit Vereinsgründung 2007 den Vorsitz bei der Bühne '80 innehat.
Aber inzwischen sind die Laien der Bühne '80 ja schon „Laien-Profis". Aus den eigenen Reihen haben sich Christoph Fischer, der in dieser Spielzeit die Regie führt, und Rosemarie David an der Aachener Schauspielschule fortbilden lassen, zwei Workshops von Profis hat das Ensemble genossen und schließlich steht den Akteuren eine „Physio" zur Seite: Claudia Cormann-Wiersch, die

Von Liebhabern und Mördern

Sie waren Piraten und Liebhaber, Mörderinnen und Maitressen, naiv und gerissen, lächerlich und ernsthaft und immer begeistert von der einen Sache: Schauspiel. Jedes Jahr im Frühjahr stellt die Bühne '80 seit 1981 – unterbrochen durch nur wenige Ausnahmen – ein neues Stück vor. Das erfordert Einsatz, der nicht zu unterschätzen ist und zum Leitsatz führte „Bühne '80 ist eine Leidenschaft, die Leiden schafft".
Es sind nicht die Proben an jedem Freitag zwischen Oktober und Februar, deren Anzahl sich zur Premiere hin auch noch verdoppelt; es ist nicht nur das Textlernen, es ist die Umsetzung, die jedes Mal eine Herausforderung darstellt.
In eine Rolle zu schlüpfen erfordert Körpereinsatz, damit der Zuschauer nicht nur durch das gesprochene Wort, sondern auch über die Körpersprache in die Gefühlswelt des Stückes folgen kann.
ja schon von Berufswegen mit Körperhaltung zu tun hat. So manches Mal muss die Rolle auch umgeschrieben oder angepasst werden, erinnert sie sich.
Wenn das eigene „Personal" nun mal keine jugendlich kesse sexy Blondine hergibt, die sich in einen gutaussehenden jungen Arzt verliebt, dann muss daraus eben ein biederes Mauerblümchen werden, dass sich in einen verklemmten Mitt-Vierziger verliebt. Das geht alles!
Bleibend in Erinnerung ist das Stück „Mord ist kein Zufall" unter der Regie von Bert Voiss. Am Tag der Generalprobe starb der Vater eines Ensemble-Mitgliedes. Der Regisseur sprang kurzfristig ein, wohlwissend, dass er viel zu alt für die eigentliche Rolle war und darum den Premierengäste nach erklärenden Worten zurief: „Wir vertrauen jetzt mal auf die Vorstellungskraft des Publikums."
Der aktive „Stamm" zählt 23 Theateraffine, die auch als Requisiteure, Souffleure und

Bühnenbauer im Hintergrund „mitspielen". Für Doppelbesetzungen ist die Personaldecke zu dünn, weshalb immer und stets Neulinge mit Theaterblut gerne gesehen sind.
Zum Sprungbrett wurden die Jülicher Bretter, die die Welt bedeuten: In „Mein Freund Harvey" gab die spätere Regisseurin Irmgard Wittke ihr Debüt und Martin Becker, der seine Leidenschaft zum Beruf machte und der Fernsehnation aus Serien wie „Ein Fall für zwei", „In aller Freundschaft" und vor allem in 107 Folgen „Rote Rosen" bekannt ist. Inklusive der Premiere 1981 sind 36 Stücke aufgeführt worden, zum 25-Jährigen im Glashaus an der Südbastion ein Frühstückchen sowie Kuchenstückchen im KuBa serviert worden und es gab drei szenische Lesungen. Jedes Jahr sehen zwischen 700 und 1000 Gäste die Aufführungen.
Im ersten Programmheft hieß es im Grußwort „Schön wäre es, wenn Sie den Mut und die Aufopferungsbereitschaft der Schauspieler und der anderen Mitarbeiter durch Ihren Beifall belohnen." Das gilt bis heute.
Zum nächsten Mal haben die Besucher Gelegenheit dazu auf der Bühne des Mädchengymnasiums Jülich beim Jubiläumsstück „Eine etwas sonderbare Dame", eine Wiederaufnahme nach dem Jubiläum 2005. Gespielt wird es jeweils um 20 Uhr am Samstag, 21., Mittwoch, 25., sowie Freitag, 27., und Samstag, 28. März; Sonntag, 22. März öffnet sich der Vorhang bereits um 18 Uhr. Karten gibt es in Jülich bei Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, NordstraPe zu acht Euro, an der Abendkasse kostet das Ticket 50 Cent mehr.

Karosserie Fachbetrieb
WHAUPT GMBH
...der Autolackprofi
Am Langen Graben 35 • 52353 Düren
Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015
Unfall... Was nun?
- Karosseriebau-Fachbetrieb
- Autolackierung & Unfallreparatur
- Autovermietung & Werkstattleihwagen
- Windschutzscheiben-Service
- Hol- & Bringservice
- Komplette Schadenabwicklung
www.autolackprofi.de 02421/87777 info@whaupt.de

Wöchentlich dreieinhalb Mal um die Erde

RUDi, das Maskottchen des Rurtalbus hat in den letzten Wochen hart gearbeitet. Zwei Monate ist die Busflotte jetzt im Kreis und mit den Schnellbussen bis nach Aachen oder Euskirchen auf der Straße.
Acht Millionen Kilometer wird die Flotte des Rurtalbus in diesem Jahr abspulen, um ihre Fahrgäste an die gewünschten Ziele zu bringen.
Nach zwei Monaten in Betrieb dürften jetzt schon rund 1,3 Millionen Kilometer auf den Uhren der Busse stehen. Wöchentlich, bei 2000 Fahrten täglich, rollen die Rurtalbusse eine Strecke, die aneinandergereiht, stattliche dreieinhalb Mal um die Erde führt.

„Neue Besen kehren gut - die alten kennen die Ecken“ lautet ein Sprichwort, das ebenfalls für den Neubeginn des öffentlichen Nahverkehrs im Kreis Düren anwendbar ist. Und berücksichtigt man die tägliche Leistung, so ist es verwunderlich, dass es zum Start des Rurtalbus, zumal mit den kalten Monaten und einem Orkan als Gast an der Rur, nicht mehr Pannen im Regelbetrieb gegeben hat.
Inzwischen mit den kommenden wärmeren Monaten hat sich der Alltag beim neuen Busunternehmen eingestellt und RUDi schaut gelassener auf die Fahrpläne.

Vorausgegangen war eine spannende Ausschreibung.
Die Kreisbahn, die 111 Jahre den Busbetrieb in Düren bestritten hatte und die Rath-Gruppe, die ebenfalls die Rurtalbahn betreibt, hatten sich zusammen getan und sich mit dem Konstrukt Rurtalbus um die Konzession beworben. Im Mai 2019 hatte man den größten jemals in einem Los ausgeschriebenen Verkehrsauftrag der Bundesrepublik gegen namhafte Wettbewerber gewonnen.
Das war ebenfalls ein Gewinn für die Menschen an der Rur, die regelmäßig mit Bus und Rurtalbahn unterwegs sind. So wurde sichergestellt, dass die Kooperation zwischen dem Kreis Düren und der Rath Gruppe, die gemeinsam bereits auf eine mehr als 15 Jahre andauernde Zusammenarbeit beim Schienennetz der Rurtalbahn zurückblickten mit der Erweiterung durch den Rurtalbus eine sinnvolle Kombination ergab. Durch die Vergabe an die Bietergemeinschaft sind die beiden langjährigen Partner nun in der Lage, ein aufeinander abgestimmtes Verkehrskonzept aus einer Hand für den Kreis anzubieten.

Dreh- und Angelpunkt für Bus und Bahn an der Rur ist weiterhin das Gelände an der Kölner Landstraße in Düren. Allerdings mit der Herausforderung, den erheblich erweiterten Aufgabenbereich zu stemmen.
Täglich über 20 000 gefahrene Kilometer fordern die Teams im Service der Fahrzeuge mit Inspektionen, Räderwechsel oder Überwachung der erforderlichen Betriebsstoffe. Sicherheit steht an erster Stelle. Die hauseigene Fahrzeugflotte wurde mit Fahrzeugen freier Unternehmer aufgestockt.

Während derzeit überwiegend noch die bewährte Dieselflotte im Dienst der Beförderung steht, gibt es erste Überlegungen, die Fahrzeuge, von Zug bis Bus auf alternative Antriebe umzurüsten.

Neben der Wahl, die Fahrzeuge auf Strombasis zu betreiben, ist ebenfalls die Lösung Wasserstoff in Kombination mit Brennstoffzellen als Antriebskonzept einzusetzen im Gespräch.
Die baldige Errichtung einer H_2-Tankstelle wird sicherlich mit ausschlaggebend sein.

Nach intensiver Vorbereitung durch die Entwicklungsgesellschaft indeland gründeten die indeland-Kommunen den touristische Dachverband „indeland Tourismus e.V." mit Sitz in Düren. Damit wird ein wirksames Instrument zur professionellen touristischen Förderung der Region geschaffen.
Bei der Gründungsversammlung im Restaurant Indemann 1 in Inden unterzeichneten Landrat Wolfgang Spelthahn, der Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft, Jens Bröker und die Bürgermeister aller Gründungskommunen Vereinssatzung und Gründungsprotokoll und wählten den Vereinsvorstand.
Sabine Spohrer, die den Prozess bis zur Gründung bisher als Projektmanagerin für Freizeit und Naherholung begleitete, wurde zur Geschäftsführerin berufen. „Das indeland bietet viel Potenzial für Freizeit und Naherholung. Durch die Gründung des indeland Tourismus e.V. erreichen wir die nötige Professionalisierung der touristischen Aktivitäten, um diese Potenziale auch auszuschöpfen" ist sich Sabine Spohrer sicher.

indeland empfhiehlt sich den Touristen

Und auch Landrat und Vorstandsvorsitzender des indeland Tourismus e.V. Wolfgang Spelthahn unterstreicht: „Mit der Entstehung der Seenlandschaft wird die Region als Ausflugs- und Urlaubsziel weiter an Bedeutung gewinnen. Der aufblühende Tourismus leistet einen Beitrag zum Gelingen des Strukturwandels.
Die regionale Wirtschaft, insbesondere Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen werden von der gesteigerten Wohn- und Lebensqualität und dem damit verbundenen Wachstum profitieren." Ziel des Vereins ist die freizeitwirtschaftliche Entwicklung des indelandes, um als Region von den touristischen Potenzialen des Transformationsprozesses und der Tagebaufolgelandschaften zu profitieren.

Bei der nachhaltigen Entwicklung der „Destination indeland" stehen insbesondere die Authentizität und die Alleinstellungsmerkmale der Region im Fokus. Zu den Hauptaufgaben des Vereins zählt neben der Netzwerkbildung zwischen kommunalen und regionalen Leistungsanbietern die Erarbeitung eines Leitbildes zur touristischen Entwicklung Marketing und Kommunikation für den Freizeitraum indeland, Koordination, Produktion und (Weiter-) Entwicklung neuer und bestehender touristischer Produkte und Angebote sowie der Erhalt und die Erinnerung des kulturellen Erbes als Industrielandschaft.

Mitglieder im indeland Tourismus e.V. sind aktuell die Städte Eschweiler, Jülich und Linnich, die Gemeinden Aldenhoven, Inden, Langerwehe und Niederzier, der Kreis Düren und die Entwicklungsgesellschaft indeland. Alle Mitglieder haben sich bereits 2018 einstimmig für die Gründung ausgesprochen und die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Es werden weitere Mitgliedschaften von Vereinen, Organisationen, Hotel- und Gastronomiebetrieben sowie sonstigen Wirtschaftsunternehmen angestrebt.

Müssen die Eltern damit leben?

Man lebt ohne Trauschein zusammen und vertraut, wie auch die Schwiegereltern in spe, auf den Bestand der Beziehung... Diese lassen es sich oft nicht nehmen den glücklichen Kindern Zuwendungen zu machen und schenken dem Paar Geld. Dumm, wenn die Beziehung doch nicht so stabil ist wie gedacht und sich das Paar trennt.

So war nicht der Plan. Die Eltern haben nur geschenkt, um das eigene Kind zu unterstützen und nicht den jetzigen Ex-Partner… Müssen die Eltern damit leben? Nein, entschied der BGH. Auch bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften kann man laut BGH auf den Bestand der Beziehung vertrauen. Geldgeschenke der Eltern eines Partners müssen deshalb zurückgezahlt werden, wenn sich das Paar kurz nach der Schenkung trennt. Der Bundesgerichtshof ist der Ansicht, dass größere Geldgeschenke der Eltern eines Ex-Partners nach einer Trennung zurückgezahlt werden müssen, wenn die Lebensgemeinschaft kurze Zeit nach der Schenkung endet.

Bei einer Grundstücksschenkung oder der Schenkung eines zum Grundstückserwerb bestimmten Geldbetrags falle die Geschäftsgrundlage weg, wenn sich das Paar nach zwei Jahren trennt. Dem Einwand der Eltern, dass man dachte die Beziehung würde Bestand haben, folgte der BGH. Allerdings führte der BGH auch aus, das der Schenker mit dem Scheitern der Beziehung rechnen müsse. Folgen für die Nutzung des Geschenks gehörten laut Gericht zum vertraglich übernommenen Risiko einer freigiebigen Zuwendung, deren Behaltendürfen der Beschenkte nicht rechtfertigen müsse. Allerdings, so der BGH, sei die Schenkung in der Erwartung erfolgt, dass die Beziehung halten und im Falle einer immobilienbezogenen Schenkung nicht nur kurzfristig zur „räumlichen Grundlage" des Zusammenlebens werde.

In einem solchen Fall sei dann die Annahme gerechtfertigt, dass die Schenkung nicht erfolgt wäre, wenn das Ende der Beziehung für den Schenker erkennbar gewesen wäre, so die Karlsruher Richter. Einem Schenker könne es in solchen Fällen nicht zugemutet werden, sich an der Zuwendung festhalten lassen zu müssen. Dem Beschenkten sei es wiederum zuzumuten, das Geschenk zurückzugeben. Verwunderung löst der BGH mit dieser Rechtsprechung nicht aus, er knüpft damit an seine Rechtsprechung zu Rückforderungsansprüchen bei Schenkungen der Schwiegereltern nach Scheitern einer Ehe an.

Die Autorin Kathrin Menke-Gößling ist Rechtsanwältin in der Kanzlei Dettmeier | Rechtsanwälte und zugleich Fachanwältin für Sozialrecht und Fachanwältin für Strafrecht

Sie haben eine Frage? Dann schreiben Sie uns: info@dettmeier.de

Dettmeier | Rechtsanwälte

Kick für Körper, Geist und Seele

Gerade in der heutigen Zeit gewinnt der Sport als Ausgleich für wahrgenommenen Lebensstress nicht nur für Kinder, sondern ebenfalls für Erwachsene immer mehr an Bedeutung. Karate fördert nicht nur den Körper in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination, sondern bewirkt zudem eine Seele- und Geistschulung.

Der Karateka soll im Laufe der Jahre Eigenschaften wie Gelassenheit und Hilfsbereitschaft erlernen und trainieren. Kein Wunder also, dass sich das 1. Karate Dojo Huchem Stammeln e.V. großer Beliebtheit bei jung und alt erfreut. Seit rund 18 Jahren schon lehren die erfahrenen Trainer die fernöstliche Kampfkunst. Neben der Vermittlung der Selbstverteidigung und der Förderung im Breiten- und Leistungssport nimmt vor allem die Jugendarbeit im Verein einen hohen Stellenwert ein. Dazu passt, dass den Großteil der 120 Mitglieder inzwischen Kinder ausmachen.

Die Sportler trainieren auf einer speziellen Wettkampf-Matte. Diese garantiert einen sichern Stand während der Übungen und werden so auch bei Turnieren und Wettkämpfen eingesetzt.

Die Sparkasse Düren hat dem Verein bei der Anschaffung der Matte finanziell unter die Arme gegriffen. Gemäß ihres Mottos „Wir stehen dahinter" unterstützt die Sparkasse Düren diesen und zahlreiche weitere Vereine und Projekte in der Region. Mehr Informationen zum gesellschaftlichen Engagement finden Sie unter: wirstehendahinter.de

Arnoldsweiler im Rausch, FC Düren mit Arbeitssieg: Rur-Derby um den Pokal?

Es läuft auf ein mögliches Derby hinaus: Der 1. FC Düren und Viktoria Arnoldsweiler haben das Halbfinale des Bitburger-Pokals im Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) erreicht.

Ein 2:1-Arbeitssieg gegen Landesliga-Spitzenreiter BC Viktoria Glesch-Paffendorf sorgte für Freude bei den FCD-Fans. Für den Fusionsklub trafen aus dem laufenden Spiel Philipp Simon (53.) und per direkt verwandeltem Freistoß der eingewechselte Gjorgji Antoski (82.). Zwischenzeitlich hatte Stefan Krämer nach sehenswerter Kombination über außen das 1:1 (78.) erzielt.

FCD-Coach Giuseppe Brunetto zeigte sich zufrieden: „Wir haben das sehr gut gemacht." Ein wenig haderte er lediglich mit der Anzahl der Gelegenheiten: „Insgesamt hatten wir sehr viel Ballbesitz, aber nur wenig Torchancen." Doch das hatte auch Gründe, wie Brunetto versicherte: „Glesch-Paffendorf hat sehr tief gestanden, ungefähr 25 Meter vor dem eigenen Tor alles zugemacht. Da ging sogar der Sechser noch in die Fünferkette zurück."

Die Viktoria aus Arnoldsweiler löste das Ticket für das Semifinale letztlich ebenfalls souverän, tat sich beim 6:0-Erfolg nach Verlängerung bei Landesligist Germania Windeck jedoch auch schwer. Winter-Neuzugang Dominik Behr (kam vom 1. FC Düren) ordnete die Partie für die DÜRENER Illustrierte ein: „Dass das Spiel schwer würde, das wussten wir, wir hatten ja auch eine weite Anreise. Dennoch hatten wir mehr vom Spiel, aber Windeck stand natürlich sehr kompakt und hat auf den einen Konter gelauert.
In der zweiten Halbzeit hatten wir schon hier und da gute Ansätze, aber letztendlich noch nicht die Durchschlagskraft, um das Ding nach 90 Minuten zu beenden." So gab es einen Nachschlag von zwei Mal 15 Minuten Verlängerung.
Und da sollte dann ein echtes Spektakel folgen. Bennet Maraun erlöste Arnoldsweiler per direkt verwandeltem Freistoß (103.). Arnoldsweiler spielte sich verspätet in einen Rausch. Es folgten Treffer von Arnold Lutete (106.), Behr (109.), Brooklyn Merl (111.), Adrijan Behrami (117.) und erneut Maraun (120.).

Am 11. April ist nun ein Dürener Duell um den Einzug ins Endspiel in Bonn (23. Mai) möglich. „Das wäre schön für die Region", meint Behr. Weitere Kontrahenten um den FVM-Pokal sind der Regionalligist Alemannia Aachen, der sich gegen den FC Hennef mit 2:0 keine Blöße gab, sowie der FC Pesch, der sich mit 3:0 bei Mittelrheinliga-Konkurrent FC Blau-Weiß Friesdorf durchsetzte.
Der Termin der Auslosung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wer sich Ende Mai die Krone im Verbandsgebiet aufsetzt, startet in der Folgesaison im DFB-Pokal. Wenn es dort wieder David gegen Goliath heißt, könnte diesmal ein Dürener Klub einen Bundesligisten empfangen. Das Traumlos eines jeden Amateurklubs lautet dabei stets: FC Bayern München.

In der Mittelrheinliga müssen sich Düren und Arnoldsweiler zunächst aber auf gänzlich unterschiedliche Aufgaben konzentrieren. Der FCD hofft, Tabellenführer FC Wegberg-Beeck den Aufstieg in die Regionalliga noch streitig machen zu können. Die Viktoria benötigt im Abstiegskampf jeden Zähler, um im Sommer in die zwölfte Spielzeit in der höchsten Verbandsklasse schreiten zu dürfen.

Nachwuchs zeigte im Forschungszentrum sein Können

Sechs Projekte überzeugten in diesem Jahr die Jury beim 20. Regionalwettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ im Forschungszentrum Jülich und wurden mit einem 1. Platz belohnt: Die neun Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus Jülich und Aachen treten jetzt in der nächsten Runde auf Landesebene an. Insgesamt gingen 71 Kinder und Jugendliche an den Start und stellten 43 Projekte vor. Mit vier Projekten waren Jungen und Mädchen der Altersgruppe bis 14 Jahre bei „Schüler experimentieren“ erfolgreich. So untersuchten Jan Krieger und Frederik Dreyer von der Gemeinschaftsgrundschule Jülich-West in Biologie, wie Gras am besten wächst. Im Fach Chemie überzeugten Alisa Musika und Helena Milicevic von der Domsingschule Aachen die Jury mit ihrem Projekt, wie man die Brennzeit des Streichholzes beeinflussen kann.

Die beiden Nachwuchs-Mathematiker Donald Kobbelt und Paul Sträter (Domsingschule Aachen) fanden heraus, wie viele Muster man aus Drei-, Vier- und Sechsecken legen kann. In der Sparte Physik baute Milena Schmitz vom Inda-Gymnasium in Aachen einen flüssigkeitsbasierten Erschütterungsmesser und kam damit aufs Siegertreppchen.

Bei „Jugend forscht“ holte sich Paul Magnus Paschmanns vom Kaiser-Karls-Gymnasium Aachen einen 1. Platz in Mathematik mit seiner Untersuchung „n-Ellipsen als Verallgemeinerung von Kreisen und Ellipsen“. Felix Hansen (Bischöfliches Pius-Gymnasium Aachen) siegte in Physik mit seinem Projekt „Energiebestimmung von Teilchen im CMS HGCAL L1 Trigger“.

Jugend forscht freut sich über eine Rekordbeteiligung von Mädchen in der 55. Wettbewerbsrunde. Insgesamt haben sich 4 742 Jungforscherinnen für Jugend forscht 2020 angemeldet – so viele wie noch nie zuvor in der Geschichte von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Gleichzeitig übersprang der Mädchenanteil bei den Anmeldungen zum ersten Mal seit der „Jugend forscht“ Gründung 1965 die 40-Prozent-Marke. Konkret liegt der Anteil der Jungforscherinnen in der 55. Wettbewerbsrunde bei 40,3 Prozent. Das ist eine Steigerung um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt haben sich für die 55. Runde des Wettbewerbs 11 768 Jungforscherinnen und Jungforscher angemeldet. Das entspricht einem leichten Rückgang um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der Forschungsprojekte liegt in der aktuellen Runde bei 6409 angemeldeten Arbeiten. Beim Rekordergebnis im Vorjahr waren es 6 617 Forschungsprojekte. Die Siegerinnen und Sieger der Regionalebene qualifizierten sich für die Landeswettbewerbe: in NRW für „Jugend forscht“ am 30. März und 1. April in Leverkusen und für „Schüler experimentieren“ am 8. und 9. Mai in Essen. Den Abschluss bildet das Bundesfinale vom 21. bis 24. Mai 2020 in Bremen.

Sonderzug mit Manko

Die Rurtalbahn hatte ihr Bestes gegeben, um hunderte SWD-Powervolley Fans pünktlich zur SAP-Arena in Mannheim zu bringen. Die Rückfahrt ins heimische Düren gestaltete sich allerdings zeitraubend. Die Volleyball-Damen aus Dresden und Stuttgart hatten Schuld. Deren Endspiel um den DVV-Pokal entpuppte sich als wahrer Krimi. Auf Augenhöhe standen sich die Teams gegenüber, bis schließlich die Mädels des Dresdner SC mit 3:2 (25-19, 20-25, 21-25, 28-26 und 17-15) den Pott holten.

Ein Endspiel zumindest auf Augenhöhe hatten sich die Dürener Fans, rund 1000 waren nach Mannheim gekommen, ebenfalls im Finale der Herren gewünscht. Doch statt Lust nahm Frust die Oberhand. Die SWD Powervolleys gaben ein fast unterirdisches Bild gegen die überirdisch spielenden Berlin Recycling Volleys ab. Das folgende Damenendspiel entschädigte vor knapp 11 000 Zuschauern in der SAP-Arena für die flaue Männer-Begegnung, zögerte den Nachmittag allerdings soweit hinaus, dass der Sonderzug Richtung Rur nicht pünktlich starten durfte, die Strecke war mit schnellen

Fernzügen „verstopft“ und es galt für die Rurtalbahn zu warten, bis ein geeignetes Streckenfenster von der Bundesbahn geöffnet wurde. Mit rund drei Stunden Verspätung ging es dann endlich heim.
Der Umstand, dass sich SWD-Powervolleys-Trainer Stefan Falter in der Aufwärmphase vor dem Spiel mehrmals auf den Hallenboden begab, um seinen Schützlingen Mut zuzusprechen, hatte im nachhinein schon Symbolcharakter.
Gleich mit den ersten Aufschlägen wurde deutlich, dass Düren den Berlinern nichts entgegenzusetzen vermochte. Ein kurzes Aufbäumen im dritten Satz half da ebenfalls nicht weiter und mit dem klaren 0:3 (12:25, 18:25 und 22:25) standen die Sportler aus Düren einmal mehr auf der niedrigen Stufe des Siegertreppchens und hatten beim goldenen Konfettiregen das Nachsehen.
Es war für Düren die vierte Endspielteilnahme um den DVV-Pokal. Es scheint ein böser Fluch zu sein, das Abo auf Platz zwei zu haben...
Die tausend Dürener Fans, einheitlich in petrolfarbenen Shirts boten ein imposantes Bild auf den Tribünen der SAP-Arena. Die Dürener Kurve bildete das Gegenstück zu der Berliner Recycling-Ecke mit deutlich weniger angereisten Fans, alle in Müllabfuhr-Orange... Beeindruckend war ebenfalls die Schau um die Schau. Mit Feuerwerk und großem Flammenzauber hatte der Hallensprecher die Teams empfangen und unter dem Jubel der jeweiligen Fans vorgestellt.
Und es geht auch anders. Bei der Ligabegegnung neun Tage später in der Arena Kreis Düren bot das Team den Berlinern die Stirn. 2:3 verlor Düren vor über 2000 begeisterten Zuschauern. 25:21, 26:28, 30:32, 25:20, 8:15 lauten die Satzergebnisse. Diesen Einsatz hatte man sich in Mannheim gewünscht...

Gewerbeeinheiten | Bismarck Quartier Düren

BISMARCK Quartier

Nur noch zwei Einheiten im Verkauf
www.BQD.de

Arbeiten im Bismarck Quartier bedeutet leben mit einer Vielfalt an Möglichkeiten und zukunftsweisenden Konzepten. Sie empfangen ihre Besucher in einer zentral gelegenen, hochwertigen Umgebung und verleihen ihrem Unternehmen damit ein entsprechendes Renommee. Meetings, Veranstaltungen und Feste können inkl. Übernachtungen problemlos vor Ort realisiert werden. Für Sie und ihre Besucher bietet die Tiefgarage genügend Platz.

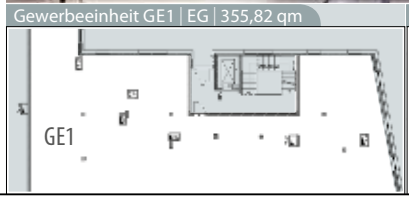
Gewerbeeinheiten im Verkauf

GE1 im Erdgeschoss
Gewerbefläche: 355,82 qm
Kellerraum: 4,84 qm
Tiefgaragenstellplatz

GE5 im 2. Obergeschoss
Gewerbefläche: 328,74 qm
Kellerraum: 14,15 qm
Tiefgaragenstellplatz

Bismarck Quartier Düren GmbH & Co.KG
Telefon 02251 1482-102

Gewerbeeinheit GE1 | EG | 355,82 qm



Gewerbeeinheit GE5 | 2. OG | 328,74 qm

Soller: Mini Museum bekommt einen großen Bruder

Römische Wasserleitungen sind seit zweitausend Jahren Zeugnis der einstigen hohen Kunst des Wasserbaus. Mächtige Aquädukte, die tiefe Täler überbrücken, um das kostbare Nass zu den einstigen Städten zu transportieren sind bis heute teilweise erhalten und überall dort, wo die antiken Bauwerke mehr oder weniger erhalten sind, touristische Magnete. Solange die alte Wasserleitung oberirdisch geführt wurde.

Kaum jemandem ist bekannt, dass das größte und längste Wasserbauwerk der Römer nördlich der Alpen, das unterirdisch durch eine Bergkuppe führt nicht nur recht gut erhalten ist, sondern im Kreis Düren liegt. Von Drove, Ortsteil der Gemeinde Kreuzau führt es unter der Drover Heide hindurch zum Vettweißer Ortsteil Soller.

„Mini Museum“ steht auf dem Schild an dem Gitter eines kurzen Zauns an der Kreisstraße 28 bei Soller. Mit nur rund sechs Quadratmetern Größe kündete das Relikt aus römischer Zeit, drei Meter tief verborgen unter dem Asphalt an der Kreuzung der B 56 mit der K 28 bislang alleine von der rund zwei Jahrtausende alten Bedeutung der Ortschaft Soller.
Das Mini Museum bei Soller ist eines der kleinsten Museen der Welt. Doch nicht mehr lange wird es sein minimalistisches Dasein fristen. Das Mini Museum bekommt einen großen Bruder.

Mit Mitteln aus dem EU-Topf und der Gemeinde Vettweiß und nicht zuletzt Bürgerschaftlichem Engagement werden künftig die römischen Relikte die in den letzten Jahrzehnten rund um Soller geborgen wurden in einem Pavillon der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und damit quasi ein zweites Mal „aus der Versenkung“ gehoben.

Im Schatten des markanten, weithin sichtbaren Turms der Soller Pfarrkirche St. Gangolf gab es jetzt einen ersten Spatenstich. In den nächsten Monaten wird dort ein Pavillon errichtet, der von der langen Geschichte des Ortes erzählen soll. Öffentlich zugänglich wird das große „Mini Museum“ sein. Das Kernstück der Ausstellung „Historisches Dorfmuseum“ ist schon vorhanden: Ein sorgsam geborgenes Stück römischer Wasserleitung, das derzeit in der Vettweißer Hauptschule lagert. Begleitet wird das Stück der Wasserleitung in dem künftigen Pavillon von etlichen Fundstücken die vom römischen Leben künden und in den letzten Jahrzehnten auf den Äckern und bei Bauarbeiten gefunden wurden.
Denn nicht nur die Wasserleitung ist Zeugnis des frühen Lebens, rund 200 Jahre nach Christus, in Soller. In England tauchten Tonscherben und Keramiken auf, die aus Soller stammen. Der römische Töpfer Verekundus betrieb eine Töpferwerkstatt, die im weiten Römischen Reich ihre Kunden fand. Die Töpferwerkstatt mit vier Brunnen, fünf bis sieben Meter tief, und acht Brennöfen ist dank etlicher Funde belegt.

Arnold Fraussen erläuterte beim Spatenstich Hintergrund, Werdegang und Zukunft des „Historischen Dorfmuseums“. Gemeinsam mit seinen Eltern, Hubert Nix und Monika Nix-Fraussen hatte er das Projekt seit Jahren verfolgt.
Im Rahmen des „Leader“-Förderprogramms Zülpicher Börde gab es nun 58 254,63 € für das Projekt. Insgesamt sollen 89 522,50 € ausgegeben werden. 22 405,52 € steuert die Gemeinde Vettweiß zu, 8 962,25 € entfallen auf den Gartenbauverein Soller e.V.
Neben der Familie Fraussen griffen Bürgermeister Joachim Kunth, Zülpichs Bürgermeister Ulf Hürtgen, Peter Wackers, Geschäftsführer und Regionalmanager des LAG Zülpicher Börde e.V., sowie Carla Neisse-Hommelsheim, die Vorsitzende der LAG Zülpicher Börde e.V., zum Spaten.

Beim Bau der K 28 wurde die Wasserleitung 1981 freigelegt und das Teilstück geborgen. Der damalige Lehrer Heinz Krumbach verbrachte das Teilstück in die Schule. Als diese geschlossen wurde ,gelangte die Wasserleitung in die Schule Vettweiß.
Es ist ein Teilstück des „Drover-Berg-Tunnels“. Mit einer Länge von 1660 Metern ist der „Drover-Berg-Tunnel“ das längste römische Tunnelbauwerk nördlich der Alpen. Der Tunnel transportierte das

Wasser von Drove unter der Heide hindurch nach Soller. Anfangspunkt war der heute als „Heiliger Pütz“ genannte Quellareal bei Drove.
Da komplett ohne Maschinen, nur von Hand gebaut, muss das Bauwerk als Meisterleistung bezeichnet werden. Die Bautechnik hatten die Römer den Persern abgeschaut.
Der Verlauf des Tunnels ist auch heute noch an der Oberfläche zu erkennen. Denn die Römer haben senkrechte Schächte in den Boden getrieben, von denen aus in beide Richtungen der Tunnel gegraben wurde. Diese Schächte hatten rechte geringe Abstände zueinander, man schätzt, dass über 100 davon ins Erdreich getrieben wurden.
Diese Schächte erreichten eine Tiefe von bis zu 26 Metern an der höchsten Stelle der Drover Heide. Dabei nahmen die Römer nicht den geraden Weg für ihre lange Leitung, sondern nutzten, um optimal bauen zu können, die Topografie der Drover Heide aus und bauten leichte Bögen.
Nach Fertigstellung wurden die Schächte mit Ton aufgefüllt. So wurde verhindert, dass Regenwasser in die Schächte sickerte. Über die Zeit sackte die Verfüllung nach und bildete an der Oberfläche kegelförmige Mulden. Hieran ist auch heute noch der Verlauf zu erkennen.
Römischer Gussbeton war der Werkstoff aus dem eine u-förmige Rinne, Rund 25 Zentimeter hoch und zwischen 20 und 25 Zentimeter breit, gebildet wurde. Der Beton wurde wasserdicht verputzt. Vier Zentimeter dicke Dachziegel - möglicherweise aus der Werkstatt des Verekundus - deckten diese Wasserrinne ab. Und damit kein Fremdwasser eindringen konnte, dichtete eine Tonschicht das Ganze ab.
Es wird vermutet, dass das spektakuläre Bauwerk der Versorgung einer in Richtung Ginnick gelegenen „villa rustica“ gedient haben könnte. Der Auftraggeber und Bauherr ist nicht bekannt. In der Nähe von Soller schwenkt der Kanal in südöstliche Richtung ab und gibt Spekulationen Nahrung, dass das Drover Wasser ebenfalls bis nach Zülpich geleitet wurde. Allerdings verliert sich hinter Soller jeder Nachweis der früheren Verwendung .
Immerhin, so ergaben Berechnungen, brachte die Quelle bei Drove stündlich rund 20 Kubikmeter Wasser. Bis Soller hatte man ein Gefälle von 50 Zentimeter über die gesamte Strecke eingebaut.
Das alles wird der Gartenbauverein Soller e.V. als Träger des „Historischen Dorfmuseums“ künftig der Allgemeinheit zugänglich machen.

Wenn es um Zuckerrüben und goldene Taler geht, lernt man den Kreis Düren kennen

Jump´n´Run-Spiele (Springen und Rennen) sind seit Jahren bei Gamern beliebt. Stundenlang hämmern sie auf den Tastaturen des PC oder wischen mit den Fingern über Smartphone oder Tablett, um möglichst viele Hürden zu nehmen und den Score zu knacken.
Bislang haben diese Beschäftigungen keinen wirklich tiefen Sinn.

Der Jülicher Hacky Hackhausen will das nun ändern und das Daddeln mit Lerninhalten füllen.
Anlass für Landrat Wolfgang Spelthahn ein neues Spiel aus Jülich vorzustellen. Denn „Duria County Rush“, so der Titel des Spiels, hat den Kreis Düren als Spielwiese zum Gegenstand und soll helfen, den Kreis Düren touristischen zu vermarkten.

Bei der Präsentation jetzt in der Kreisverwaltung Düren stellte der Landrat heraus, dass erstmals das Spiel hintergründig genutzt werden wird, um die touristischen Vorzüge einer Region den Nutzern spielerisch näher zu bringen. Imagefilme über Burgen, Berge Seen oder Landschaften und Regionen kennt jeder. Doch meistens sieht die Zielgruppe den Film nur einmal und es bleiben nur wenige Informationen wirklich im Gedächtnis hängen.
Beim jetzt vorgestellten Spiel schaut das anders aus. Da die Spieler sicherlich wiederholt „Duria County Rush“ auf den Bildschirm holen, werden sie auch wiederholt mit den Informationen konfrontiert.

Und überhaupt ist es nötig, sich mit der Eifel, dem Nationalpark, den Städten und

Tourismus boomt im Kreis

Der Tourismusboom im Kreis Düren geht weiter: 2019 stieg die Zahl der Übernachtungsgäste in Betrieben mit zehn oder mehr Betten laut der Landesstatistikbehörde IT.NRW von 222 439 im Vorjahr auf jetzt 247 732 (+ 11,4 %). Damit hat sich die Zahl der Gästeankünfte seit 2010 (121 206) mehr als verdoppelt.

Auch bei der Zahl der Gästeübernachtungen zeigt die Kurve weiter nach oben. Der Wert kletterte von 575 956 im Vorjahr auf 607.928 im Jahr 2019 (+ 5,6 %). 2010 hatte es 261 803 Übernachtungen in Betrieben mit mindestens zehn Betten gegeben.
„Der seit Jahren betriebene konsequente Ausbau der touristischen Angebote zahlt sich für unseren Kreis aus. Zu dem großen Sprung bei den Gästeankünften und -übernachtungen im Jahr 2019 hat vor allem das neue Dorint-Hotel in Düren in seinem ersten kompletten Betriebsjahr beigetragen“, freut sich Landrat Wolfgang Spelthahn.

Heimbach ist nach wie vor die Kommune mit den meisten Übernachtungsgästen in größeren Betrieben. In der Nationalparkstadt gab es 2019 insgesamt 71 248 Gästeankünfte (+ 19,6 %) bei einer konstanten Zahl von Übernachtungen (246 578).
Für die Stadt Düren stehen

den Tagebauen des Kreises zu beschäftigen, um goldene Taler zu erringen. Denn ohne Wissen über den Kreis kommt man nicht weiter. Das nötige Wissen erlangt man beim Spielen so ganz nebenher. Da im Hintergrund ein stetiger Wettbewerb mit anderen Gamern stattfindet, ist der Anreiz besser zu sein gegeben. Und wie im echten Leben geht es zu: Wissen ist Macht und von Vorteil. Schließlich ist neben dem Zeitvertreib ein möglichst hoher Score das Ziel eines Spielers.

Die 15 Städte und Gemeinden des Kreises, von Heimbach bis Linnich markieren die verschiedenen Level des Spiels. Eingebunden als Schwierigkeitsgrad sind ebenfalls sechs Regionen des Kreisgebietes: Rureifel, Nörvenicher Börde, die Tagebau-Region, die Städte Düren und Jülich sowie die landwirtschaftlich geprägten Orte um Linnich und Titz.

Die „Guten" im Spiel werden von Naturpark-Rangern, Forschern, den Kohlekumpeln, Papierschöpfern oder einem Herzog, alles regional verbundene Charaktere, dargestellt. Sie haben sich beim Springen und Rennen gegen Römer, Napoleonische Soldaten oder Fledermäuse zu wehren. Und unterwegs gibt es viel zu erleben. Sei es der Besuch auf Burg Hengebach, der ideale Wind zum Segeln auf dem Rursee, der Blick vom Indemann in den Tagebau, Geheimnisse rund um Schloss Merode oder die Jülicher Zitadelle, das Leopold Hoesch Museum und der Jülicher Hexenturm, das Forschungszentrum und der Solarturm, die Rurtalbahn und der Rurtal Bus Der Nörvenicher Fliegerhorst und natürlich die Lebensader des Kreises, die Rur mit den sie begleitenden Papierfabriken und Unternehmen der Papierverarbeitung.

Wer geschickt spielt und seine Gegner austrickst, der wird belohnt und hat ein langes Leben. Zuckerrüben, Münzen und Wissenspunkte sind Mittel, um dies zu gewährleisten. Und immer wieder zwischendurch ist es nützlich, sich mit der Region und ihren touristischen Highlights zu befassen.

Hacky Hackhausen und seine Mitarbeiter in der Agentur „la mechky+" werden jetzt nach der ersten Präsentation das Spiel fertig programmieren. Dann will man die Zielgruppe, die Sechs bis 65-Jährigen, im Kreis, in Deutschland und international mit allen Vorzügen des Kreises Düren spielerisch vertraut machen und so ebenfalls Lust auf einen Aufenthalt an der Rur wecken.

2019 insgesamt 64 270 Gästeankünfte zu Buche (+ 29,4 %), die Zahl der Gästeübernachtungen stieg auf 110 021 (+ 26,5 %). Damit verzeichnete die Kreisstadt dank des neuen Dorint-Hotels den größten Zuwachs.

Jülich hatte im Jahr 2019 insgesamt 36 902 Gästeankünfte (- 3,6 %), konnte bei der Übernachtungszahl (77 006) aber ein Plus von 5,6 % verbuchen.

Nideggen gewann mit 33 924 Gästeankünften (+ 2,3 %) bei 82 331 Übernachtungen (+ 0,5) leicht hinzu, während Hürtgenwald einen doppelten Rückgang hinnehmen musste: 19 566 Gästeankünfte (-10,5) und 45 106 Übernachtungen (-4,4%) gab es hier. Kreuzau gewann bei Gästeankünften (6158, +1,1 %) und Übernachtungen (14 579, +6,4 %) ebenso hinzu wie Niederzier (5793, +34,1%) bzw. 11 862 (+65,3%).

MIT DIR MÖCHTE ICH aufwachen!
KÖLNER KAFFEE

Kaffee
ESPRESSO COFFEE MACHINES ECM MANUFACTURE HEIDELBERG · GERMANY

Kultobjekt und Eyecatcher in der modernen Küche!

Barista
Zweikreislauf-System mit Vibrationspumpe
Schwere verchromte Brühgruppe, Hochwertiger Kupferkessel, bequemer Zugriff zum Wassertank, abnehmbare Tassenwarmhaltefläche.
Sie sind der Barista!
elektro SAUVAGEOT
NIDEGGENER STR. 168-172 · DÜREN · FON 0 24 21 / 9 55 60
www.elektro-sauvageot.de

Mit gleich zwei Fahrzeugpräsentationen bietet das Autohaus Rolf Horn ab Samstag, 28. März, neue Möglichkeiten der Mobilität: Vorgestellt werden dann an allen Standorten, Euskirchen, Düren, Jülich, Kall, Wesseling und Erftstadt das neue BMW 2er Gran Coupé und in Euskirchen und Düren zusätzlich der MINI Cooper SE.

Das erste rein elektrisch angetriebene Modell der britischen Premium-Marke präsentiert sich besonders gut.
Mit einer Reichweite von 235 bis 270 Kilometern ist der

neue MINI Cooper SE dazu prädestiniert, die Stadtgrenzen zu überwinden, um lokal emissionsfreien Fahrspaß auch mal in ländlicher Umgebung zu genießen. Sein 135 kW/184 PS starker Elektromotor stößt auf zügigen Autobahnetappen erst bei 150 km/h an sein – aus Effizienzgründen künstlich herbeigeführtes – Limit. Die notwendige Energie dazu

2er Gran Cpupé und MINI unter Strom

liefert ein modellspezifisch konzipierter und mit aktuellster Zelltechnologie ausgestatteter Hochvoltspeicher mit einem Brutto-Energiegehalt von 32,6 Kilowattstunden.

Mehr Raum und mehr Türen bietet das neue 2er Gran Coupé. Die extravagante Alternative zu klassischen Limousinen setzt Akzente in den Bereichen Individualität, Ästhetik und Emotionalität und kombiniert diese mit innovativer Bedienung und Vernetzung, hoher Alltagstauglichkeit sowie mit einer BMW typischen Fahrdynamik.
Das 2er Gran Coupé bietet innen dank eines Radstandes von 2 670 Millimetern viel Raum für Mitfahrer sowie einen 430 Liter großen, variabel erweiterbaren Kofferraum. Neben dem BMW M235i xDrive fünf Ausstattungslinien im Angebot: Basis, Modell Advantage, Modell Sport Line, Modell Luxury Line und Modell M Sport.

Ein „Trotro“ soll bald die Kinder in Ghana zur Schule fahren

Ein echt Jülicher Mädchen zieht es in die Welt – und dann kommt es mit reichlich Erfahrungen und neuen Projekten zurück: Ein „Trotro“ muss her, oder besser nach Ghana.
„Es war schon immer meine Traum nach Afrika zu gehen, um Kindern zu helfen“, sagt Lena Kiel. Sie erzählt von Ghana, dem Ort Akropong, in dem sie „special kids“, Kinder mit Behinderungen, getroffen hat und berührt war.

In Ghana sind behinderte Kinder meist zur Isolation verurteilt. Die Eltern empfinden eine Behinderung meist noch als „Strafe Gottes“. Sie überantworten ihre Kinder den Großeltern, die sie oft aus Scham zu Hause verstecken. So kommen sie kaum oder gar nicht in die Öffentlichkeit und mit anderen Kindern in Kontakt.
Diese Begegnung hat Lena Kiel und ihre Mitstreiterinnen, Lucie Freiin Loeffelholz von Colberg und Carlotta Huget, die sie in Ghana kennengelernt hat, nicht ruhen lassen. „Wir wollen hauptsächlich, dass die Kinder soziale Kontakte knüpfen können. Es geht weniger ums Lernen, als um menschliche Begegnung.“ Wie wichtig das ist und wie gut es den Kindern tut, beobachtete das Trio bei einem Ausflug. „Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder miteinander verbinden und Spaß zusammen haben“, erzählt Lena Kiel und vermittelt schon beim Erzählen, die Begeisterung.
Am einfachsten und selbstverständlichsten kommen die Kinder in einer Schule in Kontakt. Die grundsätzliche Möglichkeit gibt es: Die jungen Deutschen informierten sich vor Ort in der „Adukrom Methodist Special School“. Durch Vermittlung von Eric Anthony, einen Ghanaer, der mit der Organisation „Help4Ghana“ bereits mehrere Schulen im Busch aufgebaut hat, lernten sie den Direktor kennen.
Der begeisterte die jungen Frauen, erzählte von seiner Arbeit in dieser Schule mit einer Sonderklasse für Kinder mit Behinderungen. „Das ist nicht selbstverständlich“, betont Lena. Schulgeld wird zwar nicht fällig, trotzdem scheitert es am Geld: Der Schulweg muss bezahlt werden und banale Dinge, wie Seife und Toilettenpapier. Das sind die „Eintrittskarten“ in die Schule. Schnell entschieden Lena, Lucie und Lotte, dass Abhilfe geschaffen werden muss. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht ein sogenanntes „Trotro“, ein in Ghana gängiges Gefährt zu kaufen“. Ein umgebauter und dicht bestuhlter Lieferwagen oder Kleinbus, der je nach Fahrzeugtyp für 16 oder mehr Personen ausgelegt ist. Es ist das billigste aller Personentransportmittel in Ghana. Damit sollen die Kinder künftig zur Schule und nach Hause gebracht werden. Da mindestens fünf der Kinder unter einer Gehbehinderung leiden, ist es das Ziel, das „Trotro“ barrierefrei zu gestalten.
Um den „Trotro“ zu „stemmen“, haben die jungen Frauen, die in Jülich, München und Hannover, zu Hause sind, eine Fundraising-Aktion gestartet. 15 000 Euro sind das Ziel. Kontaktmann vor Ort ist und bleibt Eric Anthony. Er verwaltet die Gelder, betreut das Projekt, liefert Rechenschaftsberichte nach Deutschland und natürlich soll es Vor-Ort-Besuche durch die drei Mädels geben.

Lena Kiel war seit dem Abitur am MGJ non-stop beschäftigt. Ohne Pause ins Freiwillige Soziale Jahr in der KiTa-Flohkiste in Köln, direkt im Anschluss ab in die Ausbildung zur Fach-Informatikerin im Bereich Anwendungsentwicklung beim WDR und die nächste Station steht auch schon fest: Das berufsbegleitende Studium zur Wirtschaftsinformatikerin. Ihren 38,5-Stunden-Job macht sie wochentags beim RBB in Berlin. Vorher wollte die inzwischen 22-Jährige aber noch einmal gründlich Luft holen: In Afrika. Nicht zum „chillen“, zielgerichtet: Als Unterstützerin in der Freiwilligenorganisation Praktikerwelten, was sie nach Ghana brachte.
Für das „Trotro“ muss nun das Geld zusammenkommen. Und was, wenn nicht? Ebenfalls dafür hat Lena Kiel schon ihren „Plan B“: Schon heute beträgt der Kassenbestand 4 343 Euro. Der Betrag reicht, um alle Kinder über ein Jahr lang per Taxi zur Schule zu bringen. 600 Cedi oder umgerechnet 100 Euro würde es für alle Kinder zusammen kosten.
Wer die Aktion unterstützen möchte, findet Möglichkeiten unter: www.betterplace.me/schulbus-fuer-kinder-mit-behinderung-in-ghana

leguano®
Der Barfußschuh
www.leguano.eu
leguano MADE IN GERMANY

Anita Kessel-Kallscheuer Fachpraxis für Podologie
Am Adenauerpark 38 ◦ Düren ◦ 0 24 21/6 33 74 ◦ www.podologie-kessel.de
Mon., Die., Don. u. Fr.
Termine bitte anfragen

Ein kluger Zug für das Klima

Der „Coradia iLint“ ist ein besonderer Zug im doppelten Sinn. Zum Einen ist er ein kluger Zug, da er technisch futuristische Antriebselemente nutzt und damit alle anderen Züge auf der Schiene in den Schatten stellt. Zudem ist seine Verwendung ein kluger Zug für das Klima.

Wasserstoff als Energiequelle und Brennstoffzellen-Technik, um den nötigen Strom für die Antriebe zu gewinnen, zeichnen den „Coradia iLint“ aus. Für zwei Tage gastierte der futuristische Zug auf dem Gleisnetz der Rurtalbahn. Geht es nach dem Willen von Landrat Wolfgang Spelthahn, dann würde der Zug eher Gestern als Morgen die Menschen an der Rur bewegen.
Und bewegt hat er die Menschen schon. Rund 300 Männer und Frauen nutzten das Angebot von Kreis und Rurtalbahn, um selbst mit dem ersten Wasserstoffzug einen Ausflug zu machen, um den Zug zwischen Jülich und Obermaubach Probe zu fahren. Dabei gab es etliche gute Gespräche, warum die Wasserstofftechnik die ideale Lösung ist, um Fahrzeuge, Busse und Lkw oder aber wie demonstriert, Züge anzutreiben. „Der Zug ist das Beispiel dafür, dass Klimaschutz auch Spaß machen kann“, argumentierte der Landrat.
Und so neu die Technik für den Kreis Düren ist, ist der „Coradia iLint“ schon in der Praxis erprobt. Seit 2018 rollt der emissionsfreie Regionalzug durch Niedersachsen.

Am Tag 1 der Demo-Fahrten entlang der Rur gab es großen Bahnhof im Bahnhof Düren für den Zug. Landrat Wolfgang Spelthahn hatte Verwaltung und Politik des Kreises dazu eingeladen, sich ein Bild von CO_2 freiem Fahren zu machen. Dabei ebenso etliche Journalisten und Kamerateams, die die Jungfernfahrt eines Brennstoffzellenzuges in NRW dokumentierten.
Nach dem Ausflug Richtung Jülich wieder in Düren eintreffend, stieg NRW Verkehrsminister Hendrik Wüst voller Neugier in den Zug und machte sich selbst ein Bild. Er zeigte sich überzeugt, dass die auf Wasserstoff als Energiequelle basierende Mobilitätslösung ein guter Schritt sei, da weder Treibhausgase noch Schadstoffpartikel beim Betrieb freigesetzt werden.

Wüst sagte dem Kreis seine Unterstützung bei dem Bestreben diesen Zug auf die Gleise der Rurtalbahn zu bringen zu. Landrat Wolfgang Spelthahn sieht die Chance, dass sich die Rurtalbahn an einen zweiten Auftrag für den Superzug in Niedersachsen anhängt und so möglicherweise schon 2021/22 den Betrieb an der Rur aufnehmen könnte. Spätestens wenn 2025 die Konzession neu vergeben wird, soll der gesamte Rurtalbahn-Fuhrpark emissionsfrei sein.
Ebenfalls im Zug dabei der

Deutschland-Geschäftsführer von Alstom, Burkhard Reuter. Der französische Konzern ist Hersteller von Schienenfahrzeugen. Burkhard Reuter, geboren in Schmidt, berichtete, dass der vorgestellte „Coradia iLint“ das erste Modell seiner Art ist. In Vorbereitung ist schon die nächste Zuggeneration, die mit 260 Kilo Tankvolumen deutlich mehr Reichweite haben wird. Möglich ist das durch den Einbau neuartige Tanks, die von der Jülicher Firma NPROXX. Das NPROXX-System besteht aus wenigen, großen und effizienten Druckbehältern. Dadurch verringert sich die Gesamtzahl der benötigten Druckbehälter und erhöht sich das speicherbare Gesamtvolumen an Wasserstoff in den Tanks, was zu höherer Reichweite bei geringerem Platzbedarf führt. Das innovative Wasserstoff-Speichersystem ist auf dem Dach des Zuges in direkter Nähe zu den Brennstoffzellen platziert. Die „Testfahrer“ stellten fest, dass äußerlich und innen der moderne Zug sehr den bekannten Zügen der Rurtalbahn ähnelt. Diese stammen ebenfalls von Alstom. Doch es fiel auf, dass das markante Brummen des Diesels fehlt, besonders an den Haltepunkten waren keine Geräusche zu vernehmen.
Es wurde bemerkt, dass am Dach, wo die Brennstoffzellen installiert sind, etwas in die Luft wehte: Wasserdampf, wussten die Fachleute zu erklären.

Künftig elektrisch und emissionsfrei mit dem Zug nach Heimbach zu reisen steht mit dem „Coradia iLint“ nichts mehr im Weg. Und Nidegens Bürgermeister Marco Schmunkamp brachte es auf den Punkt: So wird das Rurtal nicht durch zu montierende Oberleitungen verunstaltet.

Die Autos der Zukunft in Jülich

Eine ganz besondere Autoschau veranstaltet der Kreis Düren am Donnerstag, 12. März, am Technologie Zentrum in Jülich. Dort wird es die Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technik zum Anfassen geben. Alle derzeit auf dem Markt verfügbaren, aber auch noch in Vorbereitung befindlichen Fahrzeuge, vom Fahrrad bis zum Lastwagen und Bus, werden dort vorgestellt und sind für jedermann zu besichtigen.
Es gibt ausführliche Informationen zum Thema Wasserstoff, besonders zu der Gewinnung des Stoffs, der künftig für die Mobilität sorgen soll.
Der Kreis und Taxi Antons aus Düren werden an diesem Tag erste Wasserstoff-Fahrzeuge übernehmen.

Mirai: Im Alltag funktional

Technisch anspruchsvoll, aber im Alltag funktional und praktisch: Mit rund 500 Kilometern Reichweite – auch im Winter, kurzen Tankzeiten und null schädlichen Emissionen zeigt der Toyota Mirai seit 2015, wie eine saubere und nachhaltige Mobilität in einer auf Wasserstoffnutzung basierenden Gesellschaft der Zukunft aussehen kann. Über 10 000 Exemplare der ersten Serienlimousine mit Brennstoffzellenantrieb (Kraftstoffverbrauch Wasserstoff kombiniert 0,76 kg/100 km; Stromverbrauch kombiniert 0 kWh/100 km; CO2-Emissionen kombiniert 0 g/km) wurden bisher verkauft; gleichzeitig wurde der Aufbau und die Entwicklung einer Wasserstoff-Infrastruktur vorangetrieben.
Nun macht der japanische Automobilhersteller den nächsten Schritt. Im Herbst 2020 startet die Produktion der zweiten Modellgeneration in Japan - zunächst für den japanischen, dann den nordamerikanischen und europäischen Markt.
Mit deutlichen Fortschritten bei Technik, Fahrleistungen und Design beweist das Konzeptfahrzeug des neuen Mirai, dass es mehr ist als ein Öko-Auto und dass auch Brennstoffzellenfahrzeuge mit Freude und Stolz gefahren werden können.
Das entscheidende Plus des Mirai bleibt auch künftig die Antriebseffizienz. Hier strebt Toyota mit Hilfe eines optimierten Brennstoffzellensystems und größeren Wasserstofftanks eine bis zu 30 Prozent höhere Reichweite an.
Insgesamt hat der Mirai Concept nun drei Tanks – einen langen, zwei kurze – mit insgesamt rund ein Kilogramm höherer Kapazität an Bord. Weitere Modifikationen am System betreffen die Reaktion auf Gaspedalbewegungen: Der Mirai Concept spricht direkter und gleichmäßiger auf den Input des Fahrers an. Das steigert Komfort und Fahrspaß gleichermaßen.

Fiat mit Hybrid-Technologie

Fiat 500 und Fiat Panda, europaweit an der Spitze der Verkaufszahlen im Segment, sind die ersten Modelle, die Fiat Chrysler Automobiles (FCA) mit Mild-Hybrid-Technologie anbietet. Beide Modelle revolutionieren urbane Mobilität, indem sie MHEV-Fahrzeuge (Mild Hybrid Electric Vehicle) einem breiten Publikum zugänglich machen.

Das Jahr 2020 markiert mit dem Start der Elektrifizierung einen neuen Meilenstein in der Historie von Fiat. Den Anfang machen die Hybrid-Versionen von Fiat 500 und Fiat Panda, die zur Einführung in einer speziellen „Launch Edition" angeboten werden.
Den nächsten Schritt macht der Fiat 500 mit voll-elektrischem Antrieb, der in Turin produziert wird. Dieses Modell spielt eine Schlüsselrolle in der E-Mobilitätsstrategie von FCA, die für 2020 und darüber hinaus den Start einer Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen rund um nachhaltige Mobilität vorsieht.

Die Antriebstechnologie von Fiat 500 Hybrid und Fiat Panda Hybrid ist identisch. Als Verbrenner kommt ein komplett neuer Dreizylinder-Benziner zum Einsatz, der mit einem Riemen-Starter-Generator (RSG), der im 12-Volt-Bordnetz arbeitet, und einer Lithium-Ionen-Batterie kombiniert wird und aus einem Liter Hubraum 51 kW (70 PS) generiert.

Die Sondermodelle der „Launch Edition" von Fiat 500 Hybrid und Fiat Panda Hybrid sind am Schriftzug „Hybrid" am Heck sowie einem speziellen Logo an der Mittelkonsole zu erkennen.

Geballte automobile Kompetenz!

Peugeot mit Wallbox für zuhause

Peugeot ermöglicht seinen Kunden ab sofort einen noch einfacheren Wechsel zur Elektromobilität. Wer bei der Löwenmarke ein vollelektrisches Modell oder einen Plug-In Hybriden erwirbt, kann beim Peugeot Händler nun auch einen maßgeschneiderten Installations- und Wartungsservice der Wallbox für zuhause hinzubuchen. Möglich macht dies die neue Kooperation mit inno2grid, dem Spezialisten für Ladeinfrastruktur. So erhält jeder, der sich für ein elektrifiziertes Modell von Peugeot entscheidet, einen vollumfassenden Service in allen Bereichen der E-Mobilität."
Während der Beratung zu den Fahrzeugen informieren die Peugeot Händler in Zusammenarbeit mit inno2grid fachkundig über Lademöglichkeiten und Wallboxen für zuhause. Diese werden immer genau auf das jeweilige Modell und die Infrastruktur des Kunden abgestimmt.

Nach der Auswahl der Wallbox montieren zertifizierte Installateure von inno2grid die Ladestation bei den Kundinnen und Kunden zuhause. Auf Wunsch machen sie auch Durchbrüche und fügen Fehlerstromschutzschalter und Leitungsschutzschalter hinzu.
Um eine bestmögliche Ladung der Batterien zu bieten, werden die Ladegeräte vor Inbetriebnahme getestet. Dies sorgt nicht nur für eine optimale Leistung, sondern schützt auch den Peugeot Onboard-Charger und die Antriebsbatterie.

Ein Doppelsieg für Audi

Doppelsieg für Audi beim Wettbewerb „Das Goldene Lenkrad 2019": Der A1 Sportback2 und der rein elektrisch angetriebene e-tron3 haben ihre Kategorien „Kleinwagen" und „Große SUV" gewonnen. Leser der „Auto Bild", ihrer europäischen Schwestertitel und der Zeitung „Bild am Sonntag" hatten ihre Stimmen abgegeben, eine internationale Expertenjury kürte aus der Vorauswahl die Sieger.
„Wir sind sehr stolz auf diesen Doppelsieg", sagte Hans-Joachim Rothenpieler, Vorstand der AUDI AG für Technische Entwicklung, bei der Preisverleihung am heutigen Dienstagabend in Berlin. „Das Goldene Lenkrad ist ein begehrter Preis in unserer Branche. Besonders freut uns, dass der vollelektrische Audi e-tron sich in seiner Klasse gegen Wettbewerber auch mit konventionellen Antrieben durchsetzen konnte. Das bestätigt uns, dass wir mit unserer Elektrifizierungsstrategie auf dem richtigen Weg sind. Gleichzeitig zeigt der Sieg des A1, dass wir mit der neuen Generation ein Modell auf die Straße gebracht haben, das rundum überzeugt", so Rothenpieler weiter.
Am Wettbewerb für „Das Goldene Lenkrad 2019" nahmen 58 neue Autos teil. Sie wurden in sieben Fahrzeugklassen eingeteilt. In jeder Kategorie zogen die drei Modelle, die bei der Leserwahl die meisten Stimmen erhalten hatten, ins Finale ein. Die Finalrunde mit 21 Autos fand auf dem DEKRA Lausitzring statt. Hier testete eine internationale Expertenjury die Kandidaten nach Kriterien, die sich an einem modifizierten Punkteschema des „Auto Bild"-Vergleichstests orientierten. Das Gremium bestand unter anderem aus Rennfahrer Mattias Ekström, Ex-Formel-1-Fahrer Hans-Joachim-Stuck und Moderator Sidney Hoffmann sowie Experten von „Auto Bild" und „Bild am Sonntag".

Abb. zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

DER NEUE COROLLA

- Toyota Safety Sense
- e-Call Notrufsystem
- Klimaanlage
- elektr. Parkbremse uvm.

ab
18.990 €

Kraftstoffverbrauch aller Corolla Modelle kombiniert: 5,6-3,3 l/ 100 km, CO_2-Emission kombiniert: 128-76 g/km.

auto KOCH
Auto-Koch GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Str. 14 • 52351 Düren
Tel.: 02421/ 555860 • www.auto-koch.com

Seit 2016 hat der Community Dance in Düren einen festen Platz. Rund 320 Tänzerinnen und Tänzer und gut 4 000 Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten tanzwärts bereits. 2020 heißt es zum fünften Mal „Jeder ist ein Tänzer". Titel und Termine der neuen Produktion stehen bereits: Die Proben beginnen am 20. April und am Samstag, 6. Juni, wird „21 Gramm oder Das Gewicht der Seele" im Theater Düren im Haus der Stadt Premiere feiern. Hat die Seele ein Gewicht und wenn ja, ist es messbar? Diese Frage stellte sich der amerikanische Arzt Duncan MacDougall Anfang des 20. Jahrhunderts. Er versuchte das Gewicht der Seele zu bestimmen, indem er Sterbende bzw. ihre toten Körper wog. Seine These, eine menschliche Seele wiege durchschnittlich 21 Gramm, konnte er mit seinen Methoden am Ende allerdings nicht beweisen.
Doch die Frage, was eine Seele ist, was sie ausmacht, beschäftigt viele Menschen. Im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung stellen sich Fragen wie: Was unterscheidet uns Menschen von lernenden Maschinen mit künstlicher Intelligenz? Was macht uns aus? Und macht es uns einzigartig oder sind wir jederzeit ersetzbar? Fragen, mit denen sich die 80 Tänzerinnen und Tänzer des Community Dance-Projekts tanzwärts künstlerisch auseinandersetzen.
tanzwärts 2020 wird etwas ganz Besonderes: Nicht nur, dass zum bereits fünften Mal in Folge wieder etwa 80 Tänzerinnen und Tänzer zwischen 8 und 80 Jahren gemeinsam auf der Bühne stehen werden – in diesem Jahr wird die Musik live gespielt. Die Musikschule Düren feiert 2020 ihr fünfzigjähriges Bestehen – ein Anlass, tanzwärts 2020 mit verschiedenen Ensembles musikalisch zu begleiten. Ein Abenteuer und ein Austausch, wie es beides so in Düren noch nicht gegeben hat.
Teilnehmen können alle Menschen, die Lust haben, sich tänzerisch zu bewegen. Vorkenntnisse werden keine erwartet. Wer Interesse hat, ist zum Info-Abend am 25. März im Haus der Stadt eingeladen. Alle Infos dazu gibt es auf der Internetseite www.tanzwaerts-dueren.de

Es ist schon Tradition: Einmal im Jahr bedankt sich die Stadt Düren mit einer Urkunde bei den Schülern und Lehrern des Stiftischen Gymnasiums, die sich in der Stadtmauer-AG der Schule engagieren, sowie bei den externen Kooperationspartnern, die den Tag des offenen Denkmals mitgestalten. Für den Technischen Beigeordneten Niels-Christian Schaffert: „Ich finde dieses Engagement sehr bemerkenswert!", und er wandte sich unmittelbar an die Schüler. „Toll, dass ihr euch mit der Geschichte auseinandersetzt! Es ist wichtig, sich mit den Wurzeln zu befassen." Die Schüler der AG, Ben Böhmer, Rico Breinig und Marvin Weß, erhielten eine Urkunde dafür, dass sie am Tag des Offenen Denkmals Führungen zum Thema Stadtmauer anboten.
Seit 16 Jahren gibt es die von Dr. Achim Jaeger, Deutsch- und Geschichtslehrer am Stiftischen Gymnasium, gegründete Arbeitsgemeinschaft zur Stadtmauer. Da Teile der Stadtmauer auf dem Schulgelände stehen, bot sich seiner Meinung nach die Auseinandersetzung damit an.
Wie schafft man es, immer wieder Schülerinnen und Schüler für das Thema über so viele Jahre hinweg zu interessieren? Achim Jaeger versteht es, stets neue interessante Aspekte zu finden und sich mit vielen außerschulischen Partnern zu vernetzen. So stand dieses Jahr am Tag des offenen Denkmals das Schulgebäude selber im Vordergrund. Es wurden Modellbauer aus der Stadt Düren eingeladen und die erzählten in gut besuchten Vorträgen von ihrer Tätigkeit. Josef Winthagen baut seit vielen Jahren Plätze und Gebäude aus der Zeit der Stadt vor ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nach. Hardy Keymer war selber einmal Schüler des Stiftischen Gymnasiums und hat rund 80 Papiermodelle gebaut. Harald Thiel entwickelt dreidimensionale Modelle digital.
Seit 16 Jahren arbeitet die Stadtmauer-AG eng mit Heike Kussinger-Stanković von der Unteren Denkmalbehörde zusammen. Das Stadt- und Kreisarchiv ist eine häufig besuchte Anlaufstelle. Ein weiterer Partner ist das Stadtmuseum geworden, diesmal vertreten durch Lisa Haßler. Gemeinsam mit dem Stadtmuseum hat die Schülergruppe eine digitale Führung entlang der Dürener Stadtmauer erarbeitet. In Zusammenarbeit mit Stadtmuseum und dem Landschaftsverband Rheinland widmet sich die Arbeitsgemeinschaft Stadtmauer aktuell einem Beitrag über die Dürener Stadtmauer für das LVR-Portal KuLaDig (Kulturlandschaft digital), ein Informationssystem, das historische Kulturlandschaft im Rheinland präsentiert.
„Die AG ist im städtischen Leben gut vernetzt und ebenfalls darüber hinaus", fasst Achim Jaeger zusammen. Ulrich Meyer, stellvertretender Schulleiter des Stiftischen Gymnasiums, dankte den beteiligten Lehrern und Schülern, dass sie sich die Zeit für das Projekt nehmen, sowie für die effektive Anknüpfung an externe Projektpartner.

Ihre Dörfer haben eine Zukunft

Ideen sammeln, Konzepte erarbeiten und diese dann gemeinsam umsetzen, um den Ort zukunftsorientiert weiterzuentwickeln: Darum geht es beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft". Zukunft steht bei den Menschen im Kreis Düren hoch im Kurs. Nie zuvor begrüßte Landrat Wolfgang Spelthahn so viele Interessenten zur Auftaktveranstaltung des Dorfwettbewerbs.

Über 100 Frauen und Männer waren ins Kongresszentrum des Bismarck-Quartiers Düren gekommen, um sich über den Ablauf der Wettstreits zu informieren. „Wir sind die Region mit dem höchsten Zukunftspotenzial in Deutschland", sagte der Landrat mit Blick auf den bevorstehenden Strukturwandel. „Schön, dass Sie alle gekommen sind, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Nur so können wir die Chancen nutzen, die sich unserer Region bieten."

Seit 1961 startet der Dorfwettstreit alle drei Jahre aufs Neue. Teilnahmeberechtigt sind alle Dörfer mit bis zu 3000 Einwohnern. Die Zeiten von „Unser Dorf soll schöner werden" sind längst passé. Seit Jahren heißt es: „Unser Dorf hat Zukunft". Für die bevorstehende Runde des Wettbewerbs, der 2021 auf Landes- und 2022 auf Bundesebene fortgesetzt wird, wurden die Bewertungsmaßstäbe neu justiert. Wenn die Kreisjury unter der Leitung von Anne Schüssler vom 11. Mai bis zum 5. Juni zur Begutachtung der teilnehmenden Dörfer unterwegs ist, dann lenkt sie ihr Augenmerk auf vier Bereiche: erstens auf die Ziel- und Konzeptentwicklung sowie wirtschaftliche Initiativen und Verbesserungen der Infrastruktur. Das soziale und kulturelle Leben ist eine weitere Rubrik, die Baukultur, Natur und Umwelt die dritte. Abschließend wird der Gesamteindruck bewertet. Die beiden ersten Rubriken fließen jeweils mit maximal 25 Punkten in die Endabrechnung ein. Die meisten Punkte (40) werden in der Kategorie vergeben, in die auch der Umweltschutz einfließt. „Da schlägt sich die Bedeutung des Themas Klimawandel nieder", sagte Landrat Wolfgang Spelthahn. Der Gesamteindruck bringt den Kandidaten bis zu zehn Punkte ein. Bis zum 27. März, nimmt der Kreis Düren Anmeldungen. Die Unterlagen müssen bis zum 30. April vorliegen. Fragen beantworten Anne Schüssler (Telefon 02421/22-106 1113, E-Mail a.schuessler@kreis-dueren.de) und Anna Hecker (02421/22-106 1114, a.hecker@kreis-dueren.de). Unterstützt wird der Wettbewerb von der Sparkasse Düren. Sie wird auch dafür sorgen, dass die Gold-, Silber- und Bronzedörfer bei der Abschlussfeier am 18. August gebührend gefeiert werden.

Tickets sind erhältlich bei Ticketshop in der Arena Kreis Düren, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 40 8 60 oder online unter www.meyer-konzerte.de / beim KOMM Düren, dem KUBA Jülich und der Agentur Schiffer, DN-Kaiserplatz

12.Mrz Satire

Mathias Richling #2020 Rasende Satire und Parodie. Mathias Richling wartet nicht auf Silvester; er zieht jetzt schon die Bilanz eines bereits ereignisreichen Jahres. Hilfreich sind dabei wie immer Politiker nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus dem bösen Ausland, wo sich Populisten und Diktatoren ins Fäustchen lachen über unsere (hoffentlich) für Menschenrechte und Grundgesetz sensibilisierte Gesellschaft. Mathias Richling malt ein Bild von diesen und jenen, wörtlich und auch parodistisch. Leonardo da Vinci würde vor Neid erblassen. Lassen Sie sich von Richling erklären, wie der Vitruvianische Mensch im Raster der sozialen Netzwerke gefangen ist. Und mehr… „Richling versteht es äußerst erhellend, mit wenigen gestischen Pinselstrichen und verbal geschickt nachgeahmter Attitüde zu zeigen, wie Populisten und Diktatoren Moral, Menschenrechte und demokratische Errungenschaften erodieren lassen. Eine düstere Quintessenz. Allerdings zum Wegwerfen komisch."(Berliner Morgenpost)
20 Uhr, Haus der Stadt Düren

13.Mrz. Musik

Die Toten Ärzte: Sie sind Europas meistgebuchter Tribute Act und sind seit mittlerweile zwanzig Jahren im Geschäft. Sie haben mit den Jahren mehr als fünf (!) Millionen(!!) Menschen in Ekstase versetzt und sind kein bisschen müde. Der Spaß steht immer noch im Vordergrund, so dass sie damit bestens nach Vettweiß passen. Mit Liedern, wie „Zu spät", „Westerland", „An Tagen wie diesen" usw. werden

Bei Hämmer Eventkneipe

sie auch uns begeistern und es gibt wohl kaum eine fettere Party als mit diesen verrückten Ham- burgern.Sie haben schon Hotelzimmer gebucht, so dass dem Bier danach mit den Jungs nichts im Wege steht.Also Party pur am Freitag, den 13.!
20 Uhr, Bei „Hämmer" Vettweiß

13.Mrz. Kabarett

Zum Internationalen Frauentag 2020 kommt Nora Boeckler mit ihrem aktuellen Programm „5-Sterne-Fiasko" in das Nelly-Pütz-Berufskolleg, Zülpicher Straße 50, Düren. In ihrem neuen Erfolgsprogramm gibt die Vollblutkünstlerin wertvolle Tipps zur Krisenbewältigung und stellt mir ihrer treffsicheren Komik Fragen zu Antworten, die sie selber nicht kennt, z.B. was macht Alexa, wenn wir nicht zu Hause sind und warum muss die Bifi immer auf Busfahrten dabei sein?

Karten erhalten Sie ab sofort zum Preis von 12,- € (Abendkasse 15,- €) pro Stück zu den allgemeinen Servicezeiten (Mo. – Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 13 Uhr) beim Info-Center der Kreisverwaltung Düren, Bismarckstraße 16, 52351 Düren. Auskünfte erteilt die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Düren, Andrea Kenter, unter 02421/22 2522.
19.30 Uhr, Nelly-Pütz-Berufskolleg

14.Mrz. Musik

Lange Nacht der Weltmusik mit Amy's Men, Jua & Cantalyra. Es gibt neben Balladen jede Menge gute Laune Vibes, tanzbare Grooves und auch mal richtig was auf die Ohren. Die Geräusche werden produziert von: Amy's Men - Acoustic Indie Pop Svenja Michaelsen (piano, voc), Thomas Fronhoven (g, voc), Robert Schumacher (b) Jua - Nu Roots, Reggae, Latin Sonja Hartmann (acc, fl, voc), Christiane Niesel (tr, voc), Steffi Huppa (fl), Markus Veith (g), Robert Schumacher (b), Georg Dickas (dr) Cantalyra - Chanson, Balkan, Songwriting - Brigitte Sehle (acc, voc), Reiner Brücker (g, voc), Markus Voth (g, voc), Tom Lüttgens (g, voc), Robert Schumacher (b, voc), Erik Büchel (dr)
20 Uhr, KOMM Düren

19.Mrz. Kabarett

„Freuwillige vor - wer lacht, macht den Mund auf" Unsere Zeit: unübersichtlich, ökonomisiert, aufgeheizt und - kurz gesagt - „alle bekloppt". In den Innenstädten Leere, auf den Autobahnen Chaos, in den sozialen Netzen Wut und und in der Gesellschaft immer mehr Gegeneinander. Was also tun? Schimpfen? Schaukeln gehen? Aluhut aufsetzen? René Steinberg meint: wir müssen mehr Humor wagen! Um unsere Zeit zu verstehen. Um sich zu wehren. Und was zu ändern. Der gelernte Literaturwissenschaftler Steinberg ist sich sicher: Humor ist ein Wutdrucksenker! Und vor allem etwas, was Menschen zusammenbringt und verbindet. Machen sie deshalb mit bei einem Trainingscamp der nachhaltigen Art, in dem es unter anderem um Homer, Goethe, Whatsapp, Netflix, Heimat und pubertierende Monster geht - interaktiv, spontan, aberwitzig und lehrreich. Gemeinsam rufen wir „Make Humor great again!" - reflektiert, fröhlich und vor allem mit Herz.
20 Uhr Schloss Burgau

21.Mrz. Comedy

Helge Schneider dreht auf. Der Extremkomiker, Jazzliebhaber und Retter der gepflegten Abendunterhaltung erobert wieder die Arena Kreis Düren . Der Faxenmacher kommt mit seinem Programm „Die Wiederkehr des blaugrünen Smaragdkäfers" zu seinen Fans, um Frohsinn, Unsinn und Hintersinn zu verkünden. Wenn die anderen schon mit einem Bein im Wohnzimmer vor dem Fernsehapparat sich eine Flasche Bier zurechtrücken, um Fußball oder Donna Leon zu gucken, räumt der rubinrote Höllenstorch seine Garage aus und seine Orgel in den Anhänger! „Rente? Kenn ich nicht!", so der blonde Hashtag-Kiki.

Der 65-Jährige (sieht aus wie 12!) mit dem Gehirn eines Gorillas rastet förmlich aus, wenn er auf seine „wohlverdiente Ruhe" nach unzähligen Konzertreisen angesprochen wird: „Ausgestopfte Besserwisser!" Sein Gesicht spricht Bände. (Und zwar alle Bände von Brockhaus.) Es gibt auf unserer Erde keinen Superstar, der so außergewöhnlich belesen ist wie Helge Schneider. „Ich lese alles! Ob Wein, ob Äpfel. Und zwischendurch mal „Schleifspuren auf dem Teppich", mein Lieblingsbuch! Das reicht, um mich am heutigen Billardstandard zu messen!"
20 Uhr, Arena Kreis Düren

22.Mrz Ausstellung

Wasser bedeckt etwa 2/3 der Erdoberfläche – und ist das meist konsumierte Getränk. Keine Katzenwäsche und kein Vollbad kommen ohne dieses Nass aus. Wasser treibt Mühlen an oder auch Turbinen zur Stromgewinnung. Wasser ist in mehr als nur einer Hinsicht ein Element des Lebens. Das LVR-Freilichtmuseum Kommern richtet deshalb den Blick auf den Umgang mit dieser lebensnotwendigen Ressource. Anhand spannender Exponate und eindrucksvoller Fotos wird die vielfältige Bedeutung des Wassers für unsere Alltagskultur aufgegriffen. Dabei werden auch Probleme und damit verbundene Lösungen zu Fragen der Verknappung und Verschmutzung der Ressource Wasser thematisiert. Die Ausstellung liefert so auch einen wichtigen Beitrag zum aktuellen öffentlichen Klimadiskurs. Die Frage nach Versorgung und Nutzung des lebenswichtigen Elements stehen dabei im Mittelpunkt. Wer hätte etwa gedacht, dass für die Herstellung und den Vertrieb von einem Kilo Rindfleisch im Schnitt 15.500 Liter Wasser nötig sind? Oder: Was ist das Geheimnis weißer Wäsche und wer ist eigentlich PAUL? Von Brunnen über Tauchsieder und Sprudelflasche bis hin zur Wünschelrute sind die unterschiedlichsten Wasserobjekte vertreten und erzählen ihre und unsere Geschichte. Die im Rahmen des Ausstellungsverbundes „Alltag – Arbeit – Aufbruch – Anstoß" entwickelte Inszenierung bietet zudem Gelegenheit zum Mitmachen: Besucher können zum Beispiel ihre eigene Wassermusik komponieren oder testen, wie schwer der Transport von Wasser mit einem Tragejoch ist. unter www.kommern.lvr.de.
22. März bis 10. Januar 2021 LVR-Freilichtmuseum

23.Mrz Flohmarkt

„Vintage-Mode__auf zwei Etagen, Mädchenkram und kulinarische Kleinigkeiten von Profikoch Marc Breuer" gibt es beim „3. Dürener Mädelsflohmarkt" am Sonntag, 22.3., 10.30-16.00 Uhr im Bildungsforum, Holzstraße 50. Für interessierte Aussteller hat Initiatorin Pia Perino noch freie Standplätze. Die Standgebühr beträgt 15 Euro für 3 Meter mit eigenem Tisch; 25 Euro bezahlen Teilnehmende, die einen Tisch dazu buchen. Interessierte melden sich per E-Mail: info@bildungsforum-dueren.de oder direkt bei Pia Perino über Instagramm/ Facebook. Weitere Auskünfte auch telefonisch: 0 24 21 – 9 46 80.
10.30 bis 16 Uhr, Bildungsforum

25.Mrz. Kabarett

„Jetzt hätten die guten Tage kommen können" Kabarett mit Stefan Waghubinger Auf dem Dachboden der Garage seiner Eltern sucht Waghubinger eine leere Schachtel und findet stattdessen denjenigen, der er mal war, den, der er mal werden wollte und den, der er ist. Es wird also eng zwischen zerbrechlichen Wünschen und zerbrochenen Blumentöpfen, zumal da noch die Führer der großen Weltreligionen und ein Eichhörnchen auftauchen. 90 Minuten urkomische Unterhaltung, mit abgründigem Tiefgang! „Es ist tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch, banal und zugleich verblüffend geistreich, zynisch und zugleich warmherzig. Vor allem aber ist es eins, verdammt gut." Böblinger Bote „Federleicht und geschliffen. Es gibt nur wenige Kabarettisten, die es mit Waghubingers Formulierungskunst aufnehmen können- und es gibt nur ganz wenige Kollegen, bei denen geschliffenen Texte so federleicht durch den Saal schweben." Allgemeine Zeitung Mainz
20 Uhr, KOMM Düren

26.Mrz. Musik

VIV-Industriekonzerte: Auf ein weiteres erstklassiges Konzert dürfen sich die Besucher am Donnerstag, 26. März freuen. Mit dem Klenke Quartett, das gemeinsam mit Harald Schoneweg (Viola) auftreten wird, konnten die Vereinigten Industrieverbände ein hochkarätiges Ensemble für die Dürener Konzertreihe gewinnen.
Seit über 25 Jahren bereichert das Klenke Quartett in unveränderter Besetzung das internationale Konzertleben. Bestehend aus vier Musikerinnen hat sich das Ensemble als eines der bedeutenden deutschen Streichquartette etabliert und gilt „als eine der profiliertesten europäischen Formationen" Tiefgründigkeit, Gesanglichkeit, intimes Musizieren gepaart mit einer starken Programmdramaturgie sowie Klang intensität bis

Wenn Sie Ihre Veranstaltung hier wiederfinden wollen, senden Sie uns bitte alle Infor

in den leisesten Ton zeichnen das Klenke Quartett aus.
20 Uhr, Haus der Stadt Düren

27.Mrz. Comedy

Von der „Generation Instagram" lernen heißt siegen lernen! Deswegen zeigt Bülent seinem Publikum nicht die kalte Schulter, sondern die rasierte Brust. Bülent macht sich zum Lutschobjeckt! Optik statt Inhalt, Nippel statt Nietzsche! Kabarettpreise müssen warten. Bülent bedient als Luschtobjekt alle nur denkbaren Geschlechter und Vorlieben: osmanophile Kurpfalz-Lover, Langhaar-Fetischisten oder Liebhaber großer Nasen und kleiner Bärte... bei Bülent packt jeden die Wolluscht! Und wer Intelligenz sexy findet, wird natürlich auch befriedigt nach Hause gehen. Aber Bülent macht sich in seinem elften Live-Programm nicht nur selbst zum Luschtobjekt, er macht sich auch über Luschtobjekte lustig. Über seine eigenen (Frauenfüße und Gummifrösche) und über die anderer Leute. Denn heute kann offenbar alles ein Luschtobjekt sein: Autos, Schuhe, Smartphones ... es gibt sogar Menschen, die Atomkraftwerke lieben. Selbst Götter sind objektophil! Und weil der Donnergott Thor bekanntlich gebürtiger Mannheimer ist, verrät er bei Bülent welt exklusiv und zum ersten Mal, wo, wann und wie bei ihm der Hammer hängt. Das wird luschtig, versprochen!
20 Uhr, Arena Kreis Düren

28.Mrz. Comedy

Nach dem Siegeszug mit ihrer vergangenen Tour „AlphaPussy", die über 300.000 Menschen gesehen haben, lotet Deutschlands Chef-Komikerin Carolin Kebekus mit ihrem aktuellen Programm „PussyNation" erneut die Grenzen unter und über der Gürtellinie aus. Aufgeladen mit irrwitzigen Alltagsbetrachtungen, urkomischen Geschichten aus ihrem Leben und unmissverständlichen Botschaften gegenüber allem Engstirnigen oder gar Hirnlosen feuert sie in ihrem neuen Programm ihren Pointenhagel gewohnt geschmeidig aus der Hüfte. Es wird offen, direkt, unverblümt und sicher auch immer wieder mal so richtig ordinär. Ihr Erfolg beschert ihr ausverkaufte Hallen und renommierte Auszeichnungen. Den Deutschen Comedypreis hat sie quasi schon fest abonniert: Sechs Mal hat sie ihn schon in Folge gewonnen, von 2013 bis 2018. Dazu hat sie etliche weitere Preise abgeräumt: die 1LIVE-Krone, den Webvideopreis Deutschland, den Prix Pantheon, und, und, und … Auf das Programm „Pussy Nation" dürfen sich alle Fans so richtig freuen. Fest steht: Alle Fraukes, Harveys und Bibis dieser Welt können sich schon mal warm anziehen!
Samstag, 28. März 20, 20 Uhr, Arena Kreis Düren.

28.Mrz Lesung

Das RAP-HUHN Was war zuerst da: das Huhn oder das Ei? In diesem Fall war es zweifelsfrei der Song „Das RAP-HUHN", der schnell in Musikschulen, Schulen und Kinderzimmern zum Hit avancierte. 2017 erschien das gleichnamige Bilderbuch mit Texten
und Grafiken von Jörg Hilbert und weiteren hitverdächtigen Songs von Felix Janosa (Carlsen Verlag) – eine ganze Geschichte rund um ein verrücktes Huhn, das sich mit seinen Angebereien bei seinen tierischen Freunden fast um Kopf und Kragen redet; zu guter Letzt aber doch noch merkt, dass zum Cool-Sein keine Protzerei notwendig ist. Das Erfolgsduo Hilbert/ Janosa hat einen neuen Coup gelandet. Bekannt sind die beiden vor allem durch die Kinderbuch-Reihe „Ritter Rost". Das Buch „Das RAP-HUHN" (Carlsen Verlag) – eine humorvolle Geschichte über Tiere auf dem Bauernhof, das Leben in der Stadt und auf dem Land und über Freundschaft.
Das Buch und die dazugehörige CD sind ausgezeichnet mit dem LEOPOLD, dem Preis für herausragend gute Kindermusik, vergeben vom Bundesverband der Musikschulen.
Die Veranstaltung - gelesen, gegackert, gekräht und natürlich „gerappt" von Patricia Prawit. Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren sind willkommen! Im Anschluss an die Lesung gibt es eine Spurensuche nach dem Rap-Huhn im Glasmalerei-Museum. Zur Belohnung gibt es ein Andenken an „Das Rap-Huhn".
16.30 Uhr, Deutsches Glasmalereimuseum Linnich

28. & 29.Mrz. Workshop

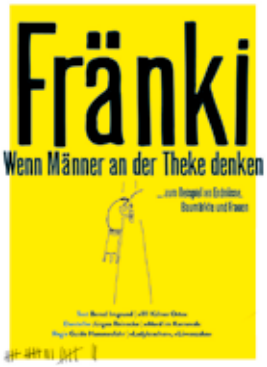
Bleiverglasung. Wir gewinnen in diesem Kurs einen Einblick in ein jahrhundertealtes Kunsthandwerk. Alle Arbeitsschritte (vom Entwurf über das Schablonieren und Glasschneiden bis zum Zusammenfügen der Einzelteile mit Bleiruten) werden in diesem Kurs vermittelt. Sie gestalten eine ca. DIN A4 große Kabinettscheibe aus farbigen Gläsern.
Gebühr: 70 Euro für zwei-Tages-Kurs zzgl. Material (ca. 30 €, je nach Verbrauch)
Anmeldung: unter 02462-99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de
Jeweils 11-17 Uhr Deutsches Glasmalereimuseum Linnich

1.Apr. Musik

Dass der 1. April auf einen Mittwoch fällt, ruft ganz klar den Klassemusiker Dieter Kirchenbauer aus Bedburg bei „Hämmer" in Vettweiß auf den Plan. Der Frontmann der Beatles Band „Hard Days Night" hat sein Leben ganz der Musik verschrieben. Er produziert nicht nur die RTL Tanzsendung „Let's Dance", er ist auch im Rhein-Erft-Kreis für jedes erdenkliche Konzert zuständig. Mit seinem Soloprogramm, welches er immer anders gestaltet, passt er bestens zu unserem Musik-Mittwoch. Er wird sich für diesen Tag so einiges Neues einfallen lassen. Es ist immer ein Highlight zu sehen mit welcher Hingabe er einen gewöhnlichen Wochentag zu einem Erlebnis macht.
20 Uhr, Bei „Hämmer" Vettweiß

9.Apr. Theater

Wenn Männer an der Theke denken... Dieses äusserst lustige Theaterstück handelt über ganz normale Thekengespräche, wie zum Beispiel „Bei Hämmer". Der kölsche Autor Bernd Imgrund hat sich mit zwei echten Kanonen zusammengetan. Theaterschauspieler Jürgen Reineke als Darsteller, bekannt aus dem Hänneschen Theater und „Mord im Karneval", sowie Regisseur Guido Hammesfahr, bekannt als Moderator Fritz Fuchs aus der Kinder Fernsehserie „Löwenzahn", mehrfach ausgezeichnet mit dem deutschen Comedypreis. Zum Stück: Fränki - nicht verwandt oder verschwägert mit dem Vettweißer Wirt – ar- beitet im Holzzuschnitt eines Baumarktes.
Ein Job, dem er wenig abgewinnen kann. Jeden Feierabend verbringt er in seiner Stammkneipe, wo es ihm eigentlich auch nicht gefällt: der Wirt betrügt ihn bei der Abrechnung, die anderen Gäste besetzen seinen Stammhocker an der Theke. Sein größtes Problem sind jedoch – logisch – die Frauen...



Diese Inszenierung wurde bei der Premiere in Köln stürmisch gefeiert und da Autor Bernd Imgrund schon eine Lesung bei „Hämmer" durchgeführt hat, war der Kontakt schnell hergestellt. Genau so etwas hat Frank Hamacher noch für die „Hämmer"-Kneipe gesucht. Viel Spaß bei dieser Sitzplatzveranstaltung!
21 Uhr bei „Hämmer" in Vettweiß

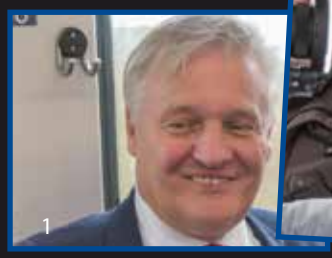
21.Apr. Musik

Mit über 250.000 verkauften Tickets hat sich das Musical „Das ist Wahnsinn!" mit den Hits von Wolfgang Petry in kürzester Zeit zum absoluten Kult-Event entwickelt. 2020 geht die Show raus aus den Theatern und rein in die Hallen und Arenen des Landes. Am Dienstag, 21. April 2020, lässt die turbulente Geschichte mit den fetzigen Hits ab 20.00 Uhr die Herzen der Fans in der Arena Kreis Düren höher schlagen. Mit weit über 20 Millionen verkauften Alben ist und bleibt Wolfgang Petry einer der erfolgreichsten deutschen Interpreten und Songwriter. Auch wenn er selbst die großen Bühnen vor rund 20 Jahren verlassen hat: Sein musikalisches Lebenswerk ist nach wie vor allgegenwärtig. Seine schnellen Rhythmen und eindringlichen Liedtexte sind noch immer Stimmungsmacher auf jeder Party. Die Sehnsucht seiner Fans nach Live-Erlebnissen mit seinen Hits ist riesengroß. Zum Glück gibt es „Das ist Wahnsinn!", ein Gute-Laune-Musical pur. Ein Stück zum Spaßhaben und eine Geschichte mit großen Gefühlen, über Freundschaft und Familie sowie die Höhen und Tiefen, die das Jungfühlen, das Erwachsensein, das Leben mit sich bringt: Eine emotionale, humorvolle und turbulente Story, eingebettet in über 25 Hits von Wolfgang Petry. „Dieses Musical steht für all die Themen, die mir wichtig sind, für Freundschaft, für Liebe, für Bodenständigkeit. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, dass es 2020 mal rauskommt aus förmlichen Theatern und reingeht in städtische Hallen und große Arenen, wo das Leben tobt und meine Musik zu Hause ist", sagt Wolfgang Petry. Im Gepäck hat das Musical seine bewährte Mischung aus über zwei Stunden Spaß, Stimmung und grandioser Unterhaltung. Natürlich werden die besten Petry-Hits live gesungen von einigen der größten Musicalstars Deutschlands, die eine charmante Geschichte erzählen von acht Paaren, die sich stürmisch lieben, leidenschaftlich streiten, romantisch versöhnen und in hitzige Missverständnisse verstricken – bis es beim mitreißenden Finale niemanden mehr auf den Sitzen hält. Ganz im Sinne Wolfgang Petrys, der dem Publikum wünscht: „Habt ein paar schöne Stunden – ach, was sag ich – reißt die Hütte ab!"
20 Uhr, Arena Kreis Düren

25.Apr. Musik

Es war der Sound der 1980er: Mit Hits wie „Down On The Street". „Day By Day" (mit Al Jarreau) und dem clubtauglichen Charts-Stürmer „Mr. Manic & Sister Cool" wurden Shakatak berühmt. Für ihr neues Studio-Album „In The Blue Zone" (Secret Records/Rough Trade) haben die Musiker ihren melodiösen, radiofreundlichen, teils instrumentalen Soft-Sound zeitgemäß aktualisiert. Die 1980 gegründete Gruppe, die nahezu in der Gründungsbesetzung mit Jill Saward (Leadgesang), George Anderson (Bass) und Roger Odell (Schlagzeug) um den tonangebenden Pianisten und Keyboarder Bill Sharpe auf die „40th Anniversary Tour 2020" geht kann für das Programm der gut 90-minütigen Auftritte aus dem Vollen schöpfen und zeigen, warum sie über vier Jahrzehnte hinweg international live-konzertant derart konstant gefragt ist. Das Magazin des ‚Ronnie Scott's Club' schrieb: „Shakataks Musik funkelt auch heute noch genau so wie damals, als man sie zum ersten Mal gehört hat. Diese Formation ist nicht bloß eine Band, ihre Songs liefern auch den Soundtrack zum Leben vieler Menschen."
Brückenkopf-Park, Rosengarten

mationen jeweils bis zum 15. des Vormonats per eMail an redaktion@duerener.info zu

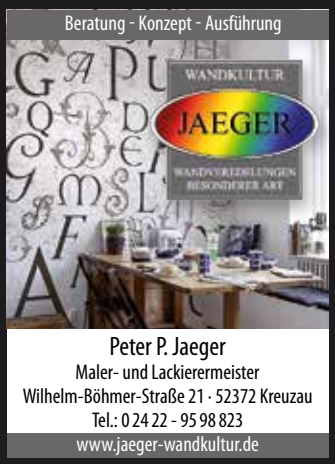


Landrat Wolfgang Spelthahn (1) hatte in den ersten mit wasserstoffbetriebenen Zug in NRW an die Gleise der Rurtalbahn geladen. Diese Gelegenheit ließ sich auch NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (2) nicht nehmen und wurde von den Medien dicht umlagert. Mit bei der Reise entlang der Rur waren Anette Winkler (3), Marco Schmunkamp (4), Hubert Antons (5), Herbert Häner und Sebastian Nießen (6), Ingo Eßer (7), Annegret Greven (8), Dr. Timo Czech (9), Burkhard Reuter (10) und Ingo Latotzki (11). Für das nötige Catering sorgten Katrin Weinberger, Irina Kraus und Jenny Loosen (12).

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (13) hatte in die Dürener Endart geladen, um dort mit Bürgern zum Thema Pflegeversicherung zu diskutieren. Dabei gesehen wurden Bürgermeister Paul Larue (14), Stefan Weschke (15), Käthe Hofrath (16), Thomas Rachel (17), Dr. Ralf Nolten (18), Thomas Floßdorf (19) und Dr. Monika Degen (20).

Marc Remus (21) hat für das kleine Kreishaus in Jülich ein Stadtportrait geschaffen. Bei der Enthüllung gab es viel Lob von Georg Loven (22), Gabriele Stobbe (23), Laura Weinberger (24), Bürgermeister Axel Fuchs (25), Dirk Hürtgen (26), Peter Kaptain (27), Dr. Albrecht Fuchs (28), Ursula Lesaar (29), Anke Talareck (30), Dr. Rüdiger Urban (31) und Mariele Egberts (32).

In Mannheim freute sich Erich Peterhoff (33) über die große Schar Dürener Fans beim Endspiel um den DVV-Pokal. Auf den Rängen dabei waren Dieter von Ameln (34) , Edgar Krahe (35), Johannes Viethen (36), Jak Strack (37), Robert Graßmann (38), Uwe Willner (39), Paul Whittington (40), Petra Schumacher (41), Sebastian Weißenborn (42), Manfred Pecks (43) und Johannes Benoit (44).



21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

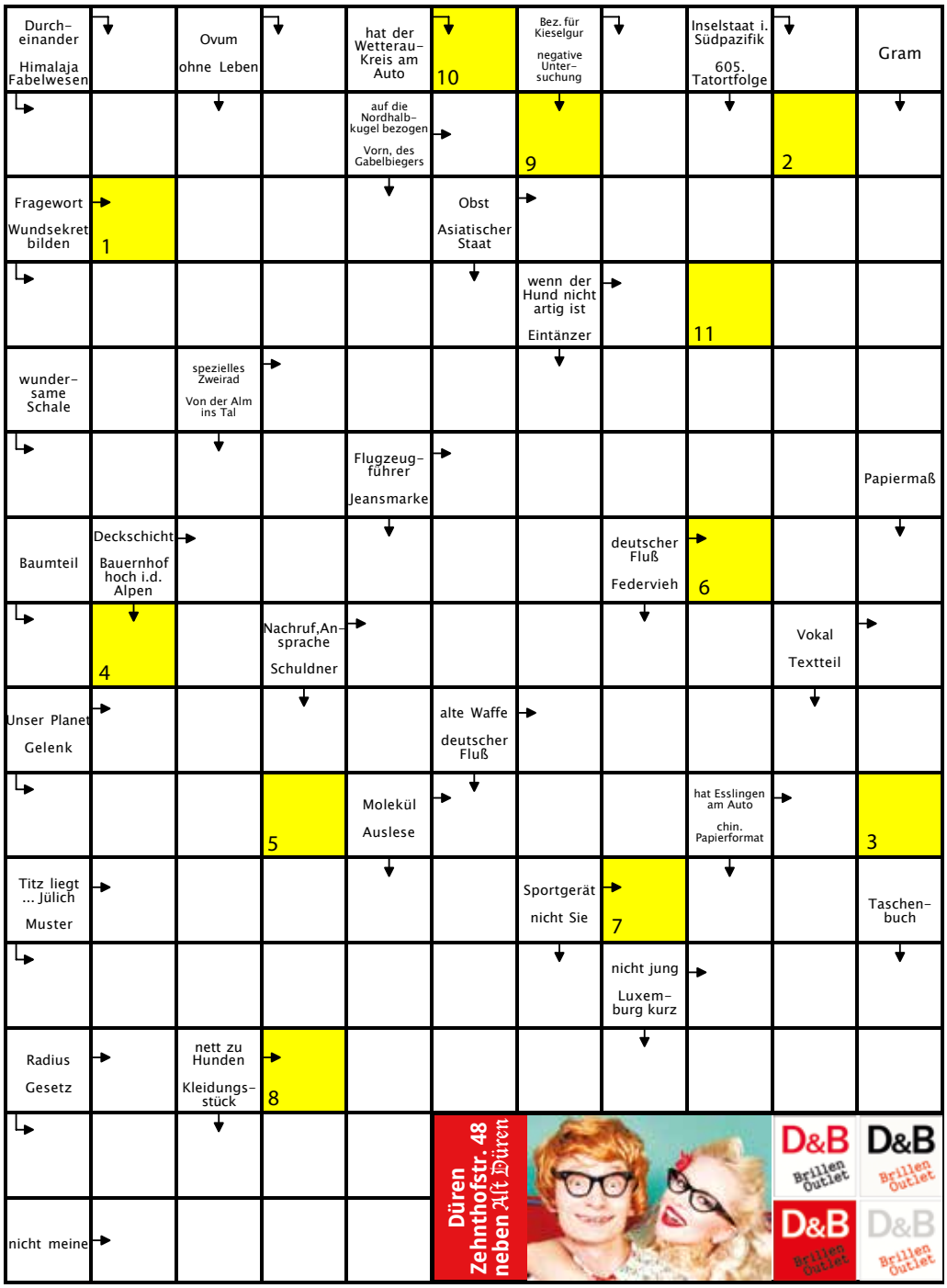
Leonhard Wolff SEIT 1886

INH. GUSTE HUTMACHER-WEISER | ZEHNTHOFSTRASSE 14 | DÜREN | TEL: 0 24 21 1 54 29
WWW.JUWELIER-WOLFF.DE

DÜRENER RÄTSEL

Impressum: DÜRENER Illustrierte - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur ISSN 1860-6040 Herausgeber: Rudi Böhmer, Saint-Hubert-Straße 12, 52355 Düren, Postfach 6204, 52333 Düren,
tel: 02421 / 2095295
fax: 02421 / 502657
eMail: redaktion@duerener.info
www.duerener.info
Redaktion: Rudi Böhmer (verantwortlich), Redaktionsbüro Schenk + Schenk, Jülich.
Fotos dieser Ausgabe: Rudi Böhmer / Schenk + Schenk / Kaya Erdem / Helmut Göddertz / Ingo Latotzki / Margret Hanuschkin / BMW / Peugeot / Volkswagen / Fiat/ Toyota / Josef Kreutzer / Adobe Stock - / Jürgen Schulz / Christopf Lamertz / Ben Böhmer / Bundesregierung/Steffen Kugler, Julia Fassbender / Wolfgang Huenerbein / BMVI / Martin Günzel /
Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2020
Mediadaten: www.duerener.info
Anzeigenkontakt: Rudi Böhmer
02421 / 2095295
anzeigen@duerener.info

DÜRENER Illustrierte erscheint im Eigenverlag. Auflage: 19 500 Exemplare. Druck: grenzecho, Eupen. Nächste Ausgabe: 2. April 2020. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung - das hat auch für von der DÜRENER Illustrierten gestalteten Anzeigen Gültigkeit.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Ermitteln Sie die Lösung und senden Sie diese bis zum 20. März 2020 an:

Dürener Illustrierte
Postfach 6204
52333 Düren

oder Sie senden das Lösungswort per E-Mail (bitte die postalische Adresse nicht vergessen) an:
raetsel@duerener.info

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf USB-Sticks mit einer Kapazität von 16 Gigabyte zur Sicherung von Urlaubsfotos oder anderen wichtigen Daten.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete „Zirkus Roncalli“.
Je ein USB-Stick ging an Hannelore Züll aus Heimbach, Siegmund Lietz aus Düren, Armin Gottschalk aus Merzenich, Elfriede Krüger aus Jülich und Julia Kammer aus Kreuzau.

Herzlichen Glückwunsch

Lösung aus #12/2019

	P		N		C		T		P	
M	A	M	I		M	A	R	T	E	R
	P	I	E	R		B	A	H	R	E
M	A	R	M	O	R		P	A	P	I
	Y		A	T	O	M	P	I	L	Z
M	A	H	L		D	I	E	L	E	
		O	S	T	E	N		A	X	T
A	D	E		E	N	D	E	N		U
	I	H	R	E		E	I	D	A	M
S	A	N	A		I	N	E		T	B
	G	E	T	T	O		R	O	H	
V	O	R	H	A	N	D		D	E	R
	N		A	S		M	I	E	N	E
K	A	S	U	S						
	L	O	S	E						

durll optik
Düren · Schoelerstraße 33 · Telefon 02421 / 16563

DÜRENER

IM ABONNEMENT

Sie wollen keine Ausgabe der DÜRENER Illustrierten verpassen? Das stellen wir sicher! Bei Zahlung der Portokosten senden wir Ihnen die nächsten zwölf Ausgaben sofort nach dem Erscheinen zu. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus, schneiden Sie ihn aus, stecken ihn zusammen mit zwölf Briefmarken à 1,55 Euro in einen Umschlag und senden Sie das Ganze an: **DÜRENER, Postfach 6204, 52333 Düren.**

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe verpassen! Diesem Brief liegen zwölf Marken zu 1,55 Euro bei. Senden Sie die nächsten zehn Ausgaben DÜRENER bitte an:

*Name:*_____

*Straße:*_____

*PLZ/Ort:*_____

DAS ERSTE BMW 2er GRAN COUPÉ. JETZT BEI UNS.

Zelebriert einen unabhängigen Lebensstil und steht entschieden für Fahrspaß: Das erste BMW 2er Gran Coupé überzeugt mit einer provokanten Designsprache, mitreißender Fahrdynamik sowie auf Wunsch modernsten Connectivity-Technologien und Fahrerassistenzsystemen. Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

BMW 218i Gran Coupé

Modell Advantage, Park Distance Control (PDC), Business Paket: Connected Package Plus, BMW Live Cockpit Plus, WLAN Hotsport. u. v. m.

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH: BMW 218i Gran Coupé

Anschaffungspreis:	34.000,00 EUR	Laufzeit:	36 Monate	Sollzinssatz p. a.*:	3,49 %
Leasingsonderzahlung:	3.000,00 EUR	**36 monatliche**		Effektiver Jahreszins:	3,55 %
Laufleistung p. a.:	10.000 km	**Leasingraten à:**	299,00 **EUR**	Gesamtbetrag:	14.264,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 02 /2020 . Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 995,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.
Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,3 l/100 km, außerorts: 4,3 l/100 km, kombiniert: 5,4 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 123 g/km, Energieeffizienzklasse: B. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

Autohaus ROLF HORN **GmbH**

Eifelring 44-46	Bahnstr. 13-15	Gildestraße 10	Rudolf-Diesel-Str. 5	Messerschmittstr. 12	Industriestr. 37-39
53879 **Euskirchen**	52355 **Düren**	50374 **Erftstadt**	52428 **Jülich**	53925 **Kall**	50389 **Wesseling**

www.rolfhorn.de / bestdeals@rolfhorn.de / Rufnummer: +49 2421 305 9506

Dabei sein und Spaß haben.

Exklusive Sparkassen-Veranstaltung am 27. Mai 2020
Annakirmesplatz Düren | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr

Schließen Sie einen Sparkassen-Privatkredit oder einen Deka-FondsSparplan ab und sichern Sie sich 2 von insgesamt 1.000 Eintrittskarten für die Höhner Rockin‘ Roncalli Show Bravissimo.*
sparkasse-dueren.de/hoehner

*Aktionszeitraum ist März bis April 2020. Nur solange der Vorrat reicht. Teilnahmebedingungen: Gültig bei Neuabschluss eines Deka-FondsSparplans oder bei Erhöhung eines Deka-FondsSparplans ab 25,00 €. Gültig bei Neuabschluss eines Sparkassen-Privatkredites oder Aufstockung von mind. 2.500 €. Der Vertragsabschluss erfolgt in einer persönlichen Beratung vor Ort, in der Digitalen Filiale oder über die Homepage der Sparkasse Düren. Prämiert wird nur ein Abschluss/eine Erhöhung (Mehrfachprämierung wird ausgeschlossen). Das Kartenkontingent ist begrenzt. Die Aktion ist gültig bis zum 30.04.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg und eine Barauszahlung der Eintrittskarten sind ausgeschlossen. Mitarbeiter der Sparkasse Düren und deren Angehörige sind von der Aktion ausgeschlossen. Verschenkt werden je 2 Eintrittskarten für die Veranstaltung „Höhner Rockin‘ Roncalli“ am 27.05.2020. Der Versand der Karten erfolgt ab der 19. Kalenderwoche. Ggf. anfallende Steuern werden von der Sparkasse Düren entrichtet. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka-FondsSparplans sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten.

Sparkasse Düren